

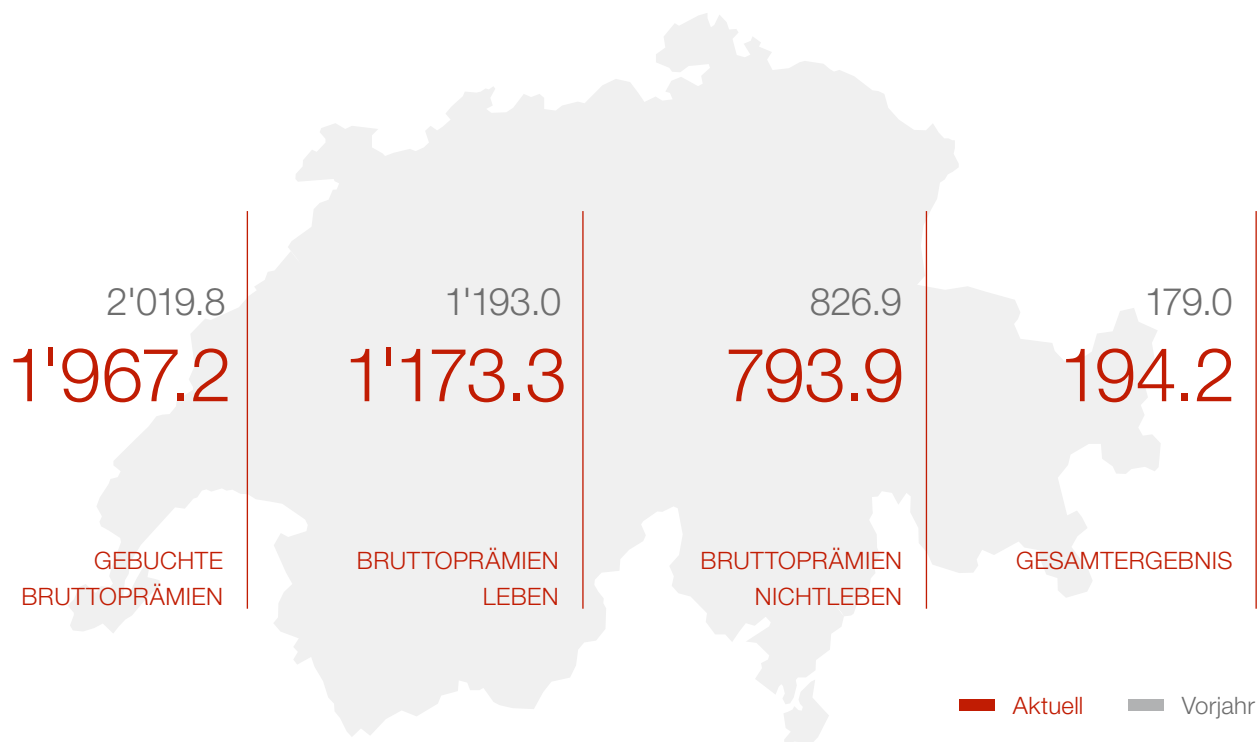
Bericht über die Finanzlage

Generali
Allgemeine Versicherungen AG

2018



Kennzahlen Generali Schweiz



Generali Schweiz

(Aggregierte Kennzahlen IFRS¹)

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Gebuchte Bruttoprämien	1'967.2	2'019.8	-2.6%
davon Leben	1'173.3	1'193.0	-1.6%
davon Nichtleben	793.9	826.9	-4.0%
Kapitalanlagen (Marktwerte)	17'818.9	18'138.9	-1.8%
Technische Rückstellungen	14'926.9	15'119.9	-1.3%
davon Leben	13'817.8	13'996.2	-1.3%
davon Nichtleben	1'109.1	1'123.7	-1.3%
Gesamtergebnis	194.2	179.0	8.5%
Combined Ratio Nichtleben	93.0%	92.4%	0.7%
Anzahl Mitarbeitende	1'795	1'845	-2.7%
Innendienst	1'321	1'369	-3.5%
Aussendienst	474	476	-0.4%

¹ Ungeprüfte, aggregierte Kennzahlen von Generali Schweiz. Dazu gehören die folgenden Gesellschaften: Generali (Schweiz) Holding AG, Generali Personenversicherungen AG, Fortuna Lebens-Versicherungs AG Vaduz, Generali Allgemeine Versicherungen AG, Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG und Fortuna Investment AG.

Generali Schweiz

Gesellschaftsstruktur

Generali Schweiz umfasst verschiedene Gesellschaften aus dem Bereich der Lebens- und Sachversicherungen sowie der Fondsleitung.



Generali (Schweiz) Holding AG

Nichtleben

Generali
Allgemeine Versicherungen AG
Nyon

Fortuna Rechtsschutz-
Versicherungs-Gesellschaft AG
Adliswil

Leben

Generali
Personenversicherungen AG
Adliswil

Fortuna
Lebens-Versicherungs AG
Vaduz

Kapitalanlagen

Fortuna Investment AG
Adliswil

Unter dem Dach der Generali (Schweiz) Holding AG vereinen sich alle Gesellschaften und Aktivitäten von Generali Schweiz. Die Generali (Schweiz) Holding AG gehört als lokale Steuerungs- und Beteiligungsgesellschaft zu 100% zur Generali Group unter der Führung der Assicurazioni Generali S.p.A. in Triest. Als einer der global führenden Versicherungskonzerne gehört die Assicurazioni Generali zu den weltweit grössten

Unternehmen überhaupt. Mehr als 61 Millionen Kundinnen und Kunden in über 50 Ländern vertrauen auf die langjährige Kompetenz des Versicherers.

Generali Schweiz arbeitet eng mit der Generali Group und ihren Schwestergesellschaften auf der ganzen Welt zusammen und teilt ihre Vision, Mission und ihre Werte.

Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Liebe Leserinnen und Leser

Im Jahr 2018 hat sich Generali Schweiz in allen Bereichen konsequent weiterentwickelt. Im Rahmen der im Vorjahr gestarteten Business-Transformation haben wir diverse innovative Projekte gestartet. Weiter haben wir in die Modernisierung der Infrastruktur investiert, unseren Fokus auf kundennahe Produkte und Dienstleistungen gelegt sowie die Digitalisierung und Innovationskultur gefördert. Die positiven Ergebnisse dieser Projekte haben uns im zweiten Halbjahr zurück auf die Wachstumsspur geführt. Dies bedeutet einen grossen Schritt in Richtung nachhaltiges Wachstum.

Gutes Gesamtergebnis in herausforderndem Umfeld

Wir haben im Jahr 2018 ein gutes Geschäftsergebnis erreicht, trotz des turbulenten Börsenjahres und der in der Tendenz negativen Kursentwicklungen sowie der herausfordernden Transformation. Das Gesamtergebnis von Generali Schweiz betrug CHF 194.2 Mio. und lag damit 8.5% über dem Vorjahr.

Das Geschäft mit Lebensversicherungen blieb im Berichtsjahr der Marktsituation entsprechend rückläufig (-1.6%). Mit der Lancierung des ersten komplett digitalen Säule 3a Produktes haben wir eine erste wichtige Etappe im Transformationsprozess abgeschlossen. Aufgrund der bewusst vorsichtigeren Zeichnungspolitik im Kollektivkrankengeschäft und dem anhaltenden Rückgang der Marktpreise, insbesondere im Bereich der Motorfahrzeugversicherungen, verzeichnete das Nichtleben-Geschäft einen Prämienrückgang von 4.0%. Eine positive und starke Entwicklung weist das Mitte 2018 erfolgreich lancierte neue Motorfahrzeugprodukt auf. Mit einer Combined Ratio von 93.0% bleibt das technische Ergebnis im Segment Nichtleben solide. Aufgrund der Turbulenzen an den Kapitalmärkten verzeichneten die Kapitalanlagen einen Rückgang von 1.8%.

Innovative Produkte und Modernisierung der Infrastruktur

Wesentliche Pfeiler für unseren Erfolg im Jahr 2018 war im Bereich der Digitalisierung unser Flaggschiff: Wir haben das neue komplett digitale Säule 3a Produkt lanciert. Produktseitig kamen die erfolgreiche Einführung unseres neuen Motorfahrzeugproduktes sowie die Anpassung bestehender Leben-Produkte hinzu.

Weitere Projekte wurden implementiert. Sie umfassten neben der Sicherstellung aller regulatorischen Vorgaben die Modernisierung unserer Infrastruktur wie der Telefonie und die Einführung eines neuen CRM-Systems.

Innovativ und nachhaltig in die Zukunft

Im Berichtsjahr haben wir die hauseigene Innovationsgarage in Adliswil in Betrieb genommen. In dieser Zukunftswerkstatt für das digitale Zeitalter entwickelten wir unsere Innovationskultur weiter und konnten unser eigenes Corporate Start-up LINGS etablieren.

Weiter hat Generali Schweiz die Corporate Social Responsibility als strategischen Pfeiler definiert und verankert so Nachhaltigkeit bei der Entwicklung des Kerngeschäfts. Zudem unterstützen wir benachteiligte Menschen im Rahmen der Initiative «The Human Safety Net» finanziell sowie durch Freiwilligenarbeit unserer Mitarbeitenden. Damit nehmen wir unsere Verantwortung in der Gesellschaft wahr.

Besten Dank

Das gute Ergebnis im Jahr 2018 verdanken wir dem ausserordentlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es war ein herausforderndes Jahr. Parallel zum operativen Geschäft galt es, die erwähnten Projekte zu realisieren. Wir danken allen für die Offenheit, den Einsatz und auch für den Mut, die Transformation nicht nur mitzutragen, sondern aktiv mitzugestalten.

Ein besonderes Dankeschön gebührt selbstverständlich unseren geschätzten Kundinnen und Kunden für ihre Treue und die motivierenden Rückmeldungen, die uns zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Neuer strategischer Zyklus

Im bevorstehenden Geschäftsjahr starten wir den neuen strategischen Zyklus 2019–2021. Unter dem Gruppenmotto «Being a life-time partner to customers» setzen wir Akzente: Wir werden unsere Produkte und Dienstleistungen konsequent auf den Lebenszyklus unserer Kundinnen und Kunden ausrichten. Im Fokus stehen zudem profitables Wachstum, die Optimierung der Kapitalisierung und Finanzen sowie die erfolgreiche Weiterführung der Transformation und der Digitalisierung. Diesbezüglich soll sich die Innovationsgarage als Treffpunkt für Start-ups im Bereich Insurtech etablieren. Dies alles mit dem Ziel, im Sinne eines nachhaltig wachsenden Ökosystems, unseren Kundinnen und Kunden den Zugang zu neuen Produkten und Dienstleistungen zu öffnen.



Jaime Anchustegui
Präsident des Verwaltungsrats
der Generali (Schweiz)
Holding AG



Andreas Krümmel
Chief Executive Officer
der Generali (Schweiz)
Holding AG

Inhalt

Editorial	4
Bericht über die Finanzlage	6
Management Summary	6
A. Geschäftstätigkeit	7
B. Unternehmenserfolg	8
C. Corporate Governance und Risikomanagement	13
D. Risikoprofil	16
E. Bewertung	19
F. Kapitalmanagement	24
G. Solvabilität	26
Quantitative Vorlagen	29
Unternehmenserfolg Solo NL	29
Marktnaher Wert der Aktiven	34
Marktnaher Wert der Passiven	35
Solvabilität Solo	36
Jahresrechnung	37
Bilanz	37
Erfolgsrechnung	38
Anhang zur Jahresrechnung	39
Verwendung des Bilanzgewinns	42
Geldflussrechnung	43
Bericht der Revisionsstelle	44
Weiterführende Informationen	46
Glossar	46
Kontaktadresse	48

Bericht über die Finanzlage

Management Summary

Grundlage für die Verfassung dieses Berichts bildet das Rundschreiben 2016/2 der FINMA (Public Disclosure), in dem die Mindestanforderungen an Art und Inhalt der Offenlegung beschrieben werden. Dieser Bericht ist entsprechend dieser Vorgaben aufgebaut und in die folgenden sieben Abschnitte unterteilt:

A. Geschäftstätigkeit: Die Generali Allgemeine Versicherungen AG (GAV) ist eine Nichtlebensversicherungs-Gesellschaft mit Hauptsitz in Nyon und Teil von Generali Schweiz, die insgesamt sechs Gesellschaften zusammenfasst und zur global tätigen Versicherungsgruppe Assicurazioni Generali S.p.A. mit Sitz in Triest, Italien, gehört.

Die GAV bietet innovative Sachversicherungslösungen sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen an. Ziel der Gesellschaft ist es, auch künftig profitabel zu wachsen und ihre Marktpositionierung im schweizerischen Versicherungsmarkt zu stärken. Im Mittelpunkt der Strategie stehen die Kunden. Ihnen werden «simple und smarte» Versicherungslösungen angeboten.

B. Unternehmenserfolg: Die GAV erzielte ein gutes, von einem soliden technischen Resultat unterstütztes Gesamtergebnis von CHF 32.9 Mio. Dieses bleibt aufgrund des schwierigen Kapitalmarktumfelds und den positiven Sondereffekten im Vorjahr aus dem Verkauf des selbstgenutzten Bürogebäudes in Nyon hinter den Vorjahreswerten.

C. Corporate Governance und Risikomanagement: Der Verwaltungsrat der GAV besteht aus fünf Mitgliedern. Drei davon sind in der Generali Gruppe operativ tätig, zwei sind externe unabhängige Personen. Die Geschäftsleitung besteht aus elf Mitgliedern. In der Berichtsperiode sind zwei Personen neu in dieser Funktion wirkend.

Die GAV wendet im Risikomanagement die gleichen Prozesse und Grundsätze an, die für alle Gesellschaften von Genera-

li Schweiz gelten. Verschiedene Organe und Gremien sind für die Einhaltung dieser Risikomanagementrichtlinien verantwortlich.

D. Risikoprofil: Die Risikostrategie der GAV leitet sich aus der strategischen Planung von Generali Schweiz ab. Die Risikostrategie legt unter anderem den Risikoappetit und die Risikotoleranz fest. Das von der FINMA vorgegebene Solvenzmodell (SST) wird als das zentrale Mass für die Risikotoleranz verwendet. Die Steuerung des Risikos in der GAV erfolgt, neben der im Voraus abgestimmten strategischen Asset Allocation und der margenorientierten Produktkonzeption, über den Kauf von derivativen Finanzinstrumenten. Mit diesen Instrumenten werden primär Fremdwährungs- und Aktienrisiken abgesichert. Die versicherungstechnischen Risiken werden über Rückversicherungslösungen abgedeckt, um die Ergebnisvolatilität zu senken.

E. Bewertung: Aus der marktnahen Bewertung der GAV resultiert eine Differenz zwischen Aktiven und Passiven von CHF 925.8 Mio. Dieser Wert liegt 5% unter Vorjahr.

F. Kapitalmanagement: Die Eigenkapitalplanung der GAV basiert auf dem jährlich erstellten strategischen Drei-Jahres-Plan unter Einhaltung der Kapitalanforderungen des Schweizer Solvenztests (SST). Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich gemäss statutarischer Jahresrechnung auf CHF 357.6 Mio. per Ende 2018. Dieser Wert liegt 1% über dem Wert per Ende Vorperiode und resultiert aus dem erwirtschafteten Gewinn der Berichtsperiode abzüglich der im Berichtsjahr ausgeschütteten Dividende.

G. Solvabilität: Die GAV weist einen SST-Quotienten von 193.1% per 1.1.2019 aus, was einer Abnahme von 30.7 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Damit ist die Gesellschaft weiterhin sehr gut kapitalisiert.

A. Geschäftstätigkeit

Strategie, Ziele und wesentliche Geschäftssegmente

Die Generali Allgemeine Versicherungen AG (GAV) ist eine Nichtlebensversicherungs-Gesellschaft mit Hauptsitz in Nyon, Schweiz. Sie gehört zur Generali (Schweiz) Holding AG (GSH), unter deren Dach sich alle Gesellschaften und Aktivitäten von Generali Schweiz vereinen. Generali Schweiz hat fast eine Million Privatkunden und rund 1'800 Angestellte (davon rund 500 im Aussendienst und 1'300 im Innendienst). Sie ist Teil der Versicherungsgruppe Assicurazioni Generali S.p.A. mit Sitz in Triest, Italien (nachfolgend Generali Head Office (GHO)). Als einer der global führenden Versicherungskonzerne gehört die Assicurazioni Generali zu den weltweit grössten Unternehmen überhaupt. Mehr als 61 Millionen Kundinnen und Kunden in über 50 Ländern vertrauen auf die langjährige Kompetenz des Versicherers.

Im Zentrum der Strategie von Generali Schweiz und der GAV stehen die Kundenbedürfnisse. Diese will Generali mit «simplen» und «smarten» Lösungen befriedigen. Dafür wurde 2018 erfolgreich ein neues Motorfahrzeugprodukt lanciert. Im Sinne der Kundenorientierung wurde zudem die Sach- und Haftdeckung für Unternehmen grundlegend überarbeitet. Zentrales Element der Strategie ist es auch, die Prozesse effizienter zu gestalten und schrittweise zu digitalisieren. Unsere Marktpositionierung im schweizerischen Versicherungsmarkt wollen

wir, analog der Gruppenstrategie in Europa, verstärken und die Profitabilität beibehalten.

Wir setzen auf die grosse Innovationsbereitschaft unserer engagierten und kompetenten Mitarbeitenden und verfolgen eine klare Priorisierung und Abstimmung unserer Aktivitäten, um nachhaltig gute Resultate für alle unsere Stakeholder erzielen zu können.

Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner

Mehrheitsaktionärin der GAV ist die GSH. Diese gehört als lokale Steuerungs- und Beteiligungsgesellschaft zur Generali Gruppe unter der Führung der Assicurazioni Generali S.p.A. in Triest, Italien.

Die Anteilseigner der GAV setzen sich wie folgt zusammen:

99.93% der Aktien der GAV sind im Besitz der GSH. Die restlichen Aktien besitzen Minderheitsaktionäre.

Die GAV hat eine Niederlassung im Fürstentum Liechtenstein.

Die GSH ist im Weiteren wie folgt an anderen Versicherungsunternehmen in der Schweiz beteiligt:

	Anteil in %		Aktienkapital in Mio. CHF	
	2018	2017	2018	2017
Generali Allgemeine Versicherungen AG, Nyon	99.9	99.9	27.3	27.3
Generali Personenversicherungen AG, Adliswil	84.9	84.9	106.9	106.9
Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil	100.0	100.0	3.0	3.0
Fortuna Investment AG, Adliswil	100.0	100.0	1.0	1.0
Fortuna Lebens-Versicherungs AG Vaduz	100.0	100.0	10.0	10.0

Externe Revisionsstelle

Das Revisionsunternehmen Ernst & Young AG, Zürich, ist beauftragt, die Jahresrechnung nach den Grundsätzen der ordentlichen Revision des Obligationenrechts zu prüfen.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

In der Berichtsperiode 2018 gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

B. Unternehmenserfolg

Die Erfolgsrechnung der GAV wird nachfolgend entsprechend den quantitativen Vorlagen der FINMA zum Bericht über die Finanzlage dargestellt und erläutert. Diese Vorlage findet sich im Teil Quantitative Vorlagen zum vorliegenden Bericht.

Die GAV erzielte ein gutes, von einem soliden technischen Resultat unterstütztes Gesamtergebnis von CHF 32.9 Mio. Dieses bleibt aufgrund des schwierigen Kapitalmarktumfelds und den positiven Sondereffekten im Vorjahr aus dem Verkauf des selbstgenutzten Bürogebäudes in Nyon hinter den Vorjahreswerten.

Das Versicherungsgeschäft verzeichnete im Jahr 2018 eine Combined Ratio von 93.6% (2017: 92.9%). Deren Anstieg ist auf die erhöhte Kostenquote sowie den Mehrausgaben in

Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Unternehmens im Vergleich zum Vorjahr zu erklären. Die Loss Ratio verzeichnete mit 66.7% eine Verbesserung von einem Prozentpunkt im Vorjahresvergleich. Diese positive Entwicklung ist ein Indiz für einen gesunden Kundenbestand und eine effiziente Schadenregulierung.

Das finanzielle Ergebnis belief sich auf CHF 17.1 Mio. (2017: CHF 75.6 Mio.), wobei der Rückgang durch den Sondereffekt des Verkaufs der selbst genutzten Büroräumlichkeiten im Vorjahr, sowie durch die negative Entwicklung der am Kapitalmarkt investierten Anlagen im laufenden Jahr begründet ist.

Weder in der Berichtsperiode noch in der Vorperiode wurden Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst.

ERFOLGSRECHNUNG (GESAMTGESCHÄFTSSICHT)

in Mio. CHF	2018	2017	Veränderung
Ertrag			
Verdiente Prämie	659.3	675.1	-2%
Erträge aus Kapitalanlagen	51.3	112.3	-54%
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.7	1.7	-57%
Sonstige finanzielle Erträge	18.3	1.1	1'082%
Total Ertrag operativ	729.6	790.2	-8%
Aufwand			
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-42.8	-13.5	217%
Zahlungen für Versicherungsfälle	-461.9	-474.6	-3%
Veränderung vers.technische Rückstellungen	18.1	13.2	37%
Abschluss-, Verwaltung u. Sonstige Aufwendungen	-191.1	-179.4	7%
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-9.7	-24.3	-82%
Total Aufwand operativ	-687.4	-678.6	1%
Operatives Ergebnis	42.2	111.6	-62%
Zinsaufwendungen und Sonstige Erträge und Aufwendungen	-0.8	-33.9	-98%
Gewinn vor Steuern	41.4	77.7	-47%
Direkte Steuern	-8.5	-16.9	-50%
Gewinn des Geschäftsjahres	32.9	60.8	-46%
Loss Ratio in %	66.7	67.7	
Expense Ratio in %	26.9	25.2	
Combined Ratio in %	93.6	92.9	

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die Gesellschaft verzeichnete in der Berichtsperiode einen Anstieg der Combined Ratio um 0.7 Prozentpunkte auf 93.6%. Hauptgrund für diese Entwicklung sind höhere Verwaltungskosten in Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Unternehmens, sodass sich die Expense Ratio um 1.7 Prozentpunkte auf 26.9% erhöhte (Vorjahr: 25.2%). Das solide Ergebnis aus dem Underwriting führte zu einer Verbesserung der Loss Ratio um 1.0 Prozentpunkte auf 66.7% (Vorjahr 67.7%).

Prämienentwicklung

Die im Jahr 2018 erwirtschafteten **Bruttoprämieinnahmen** sanken um CHF 34.5 Mio. auf CHF 753.4 Mio. im Vergleich zu 2017. Aufgrund der zurückhaltenden Zeichnungspolitik ist dieser Rückgang hauptsächlich dem Zweig der Kollektivkrankenversicherungen zuzuschreiben, in welchem die Prämieinnahmen um CHF 26.8 Mio. auf CHF 98.6 Mio. abnahmen. Ebenfalls führte das kompetitive Marktumfeld im Segment Motorfahrzeug zu einem Prämienrückgang von CHF 9.8 Mio. auf CHF 310.3 Mio. Die Prämieinnahmen der übrigen Branchen konnten um CHF 2.0 Mio. auf CHF 344.5 Mio. gesteigert werden.

Die einzelnen Geschäftsbereiche haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Motorfahrzeugversicherung: Der Prämienrückgang von CHF 9.8 Mio. ist stark beeinflusst durch die anhaltend sinkenden Marktpreise und Bonus-/Loyalitätseffekte im Bestandportfolio. Das Neugeschäft verzeichnet aufgrund eines im Juli neu eingeführten Motorfahrzeug-Produktes einen Anstieg von CHF 3.0 Mio. Die Branche MFZ-Haftpflicht nahm mit CHF 5.2 Mio. am stärksten ab, gefolgt von der Branche MFZ-Übriges mit einer Abnahme von CHF 4.8 Mio.

Die Bruttoprämien in der **Sachschadenversicherung** beliefen sich auf CHF 208.2 Mio. und entwickelten sich über dem Vorjahresniveau (2017: CHF 206.9 Mio.), gestützt durch wachsende Prämien in den Bereichen Feuer- und Elementarschaden (CHF +0.4 Mio.), Transport (CHF +0.2 Mio.) sowie Sonstige Zweige (CHF +1.6 Mio.). Der Bereich Allgemeine Haftpflicht (CHF -0.9 Mio.) war rückläufig.

Die Sparte **Krankenversicherung** wies ein Prämienrückgang von CHF -26.8 Mio. auf. Dies ist bedingt durch den Rückgang des Bereichs «VVG Kollektivkrankenversicherung: Erwerbsausfall». Die leicht höheren Einnahmen im Bereich der **Unfallversicherung** (CHF +2.6 Mio.) erklären sich hauptsächlich aus wachsenden Prämien in der «Obligatorischen Nichtberufsunfallversicherung» und der «UVG Zusatzversicherung».

Der **Prämienanteil der Rückversicherer** verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 91.4 Mio. (2017: CHF 113.7 Mio.). Der Haupttreiber für den Anstieg sind tiefere Zessionen in der Krankenversicherung, sodass sich eine **Prämie für eigene Rechnung** in der Höhe von CHF 662.0 Mio. (2017: CHF 674.2 Mio.) ergibt.

Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Bruttoschadenzahlungen sanken im Berichtsjahr auf CHF 518.3 Mio. (2017: CHF 545.4 Mio.). Der Rückgang der Schadenzahlungen in der Höhe von CHF 27.1 Mio. ist dabei im Wesentlichen auf die bessere Schadenentwicklung der Kranken- und der Unfallversicherung zurückzuführen, und auch in der Motorfahrzeugversicherung wurde weniger ausbezahlt.

Die **Motorfahrzeugversicherung** wies tiefere Schadenzahlungen auf (CHF 10.9 Mio.), dies sowohl in MFZ-Haftpflicht als in MFZ-Übriges. Es konnte ein Rückgang in den Frequenzschäden beobachtet werden und der Anteil an zugewiesenen Schadenbearbeitungskosten fiel insgesamt tiefer aus. Im Vorjahr wurden zudem insbesondere im zweiten Quartal aufgrund von Hagelschäden höhere Schadenleistungen ausbezahlt.

In der **Sachschadenversicherung** stiegen die Schadenzahlungen gesamthaft um CHF 7.8 Mio. an. Im Bereich Feuer und Elementarschaden schlugen Hagel- und Sturmschäden sowie ein Anstieg der Frequenzschäden zu Buche. Die Allgemeinen Haftpflicht verbuchte einen Grossschaden sowie höhere Schadenbearbeitungskosten, was zu insgesamt höheren Schadenzahlungen führte.

Die **Unfallversicherung** verbuchte tiefere Schadenzahlungen als im Vorjahr (CHF -0.9 Mio.), dies in allen Bereichen ausser der obligatorischen Nichtberufsunfallversicherung. Der Zweig **«Krankheit»** wies signifikant tiefere Schadenzahlungen aus als im Vorjahr (CHF -22.6 Mio.), dies primär aus dem Bereich «VVG Kollektivkrankenversicherung: Erwerbsausfall» für Krankentaggelder.

Der **Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle** verringerte sich um CHF -14.4 Mio. auf CHF 56.4 Mio. (2017: CHF 70.8 Mio.). Die Abnahme geht einher mit der Abnahme der zedierten Prämien, insbesondere im Versicherungszweig «Krankheit».

Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen belief sich im Berichtsjahr auf CHF 24.6 Mio. (2017: CHF 1.3 Mio.). Hauptgründe für die Zunahme waren höhere Abwicklungsgewinne und eine Anpassung der Rückstellung für Schadenbearbeitungskosten.

Die **Motorfahrzeugversicherung** wies eine gesamthafte Verminderung der Schadenreserve von CHF 18.0 Mio. aus, dies hauptsächlich aus dem Bereich MFZ-Haftpflicht. Einhergehend mit dem Prämienrückgang wurden im Jahr 2018 weniger Versicherungsfälle gemeldet, was zu einer Verminderung der Schadenreserve führte.

Die **Sachschadenversicherung** wies eine positive Veränderung der Schadenrückstellungen von CHF 13.9 Mio. auf, primär zurückzuführen auf höhere Abwicklungsgewinne in den Zweigen Allgemeine Haftpflicht sowie Transport. Dies wurde teilweise kompensiert durch höhere Rückstellungen im Bereich Feuer und Elementarschaden und sonstige Zweige.

Die **Unfallversicherung** verzeichnete eine Abnahme von CHF 4.3 Mio. Die Bereiche der obligatorischen Berufsunfallversicherung, der Einzelversicherung und der übrigen Kollektivunfallversicherung wiesen jeweils höhere Rückstellungen auf, während die UVG-Zusatzversicherung, die freiwillige UVG-Versicherung und die obligatorische Nichtberufsunfallversicherung einen Rückgang der versicherungstechnischen Rückstellungen verbuchte.

Die **Krankenversicherung** verbuchte einen Rückgang der Schadenreserven von CHF 23.1 Mio. Diese Entwicklung geht mit der Abnahme der Prämieinnahmen dieses Segments einher.

Abschluss- und Verwaltungsaufwand

Die Abschluss- und Verwaltungskosten für eigene Rechnung erhöhten sich im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr um CHF 9.9 Mio. auf CHF 186.6 Mio. Der Anstieg ist hauptsächlich mit den Mehrausgaben in Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Unternehmens im Vergleich zum Vorjahr zu erklären.

Finanzielles Ergebnis

ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

in Mio. CHF	Laufende Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Immobilien	21.7	25.5	0.0	0.0	0.0	31.5	21.7	56.9
Festverzinsliche Wertpapiere	12.9	12.9	0.1	19.5	1.6	0.4	14.5	32.8
Darlehen	0.0	1.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.0
Hypotheken	2.1	2.4	0.0	0.0	0.0	0.0	2.1	2.4
Übrige Kapitalanlagen	12.1	4.4	0.0	9.7	0.8	5.1	12.9	19.2
Total	48.8	46.2	0.1	29.1	2.4	37.0	51.3	112.3

Erträge aus Kapitalanlagen

Insgesamt nahmen die Erträge aus Kapitalanlagen um CHF 61 Mio. ab und betragen in der Berichtsperiode CHF 51.3 Mio. Der Rückgang im Vorjahresvergleich ist primär mit den positiven Sondereffekten im Jahr 2017 aus dem Verkauf des selbst genutzten Bürogebäudes in Nyon sowie mit den Zuschreibungen aus den Kapitalanlagen aufgrund des guten Investmentjahrs 2017 zu erklären.

Der Rückgang der Erträge aus Immobilien um CHF 35.2 Mio. auf CHF 21.7 Mio. resultierte fast ausschliesslich aus dem Wegfall der Erlöse aus dem Verkauf des selbst genutzten Bürogebäudes in Nyon, welcher 2017 stattfand.

Die Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren nahmen im Vergleich zum Vorjahr um CHF 18.3 Mio. auf CHF 14.5 Mio. ab. Trotz der anhaltenden tiefen Zinsen konnten die laufenden Erträge in der Berichtsperiode auf Vorjahresniveau gehalten werden. Bedingt durch die Aufwertung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken wurden hohe Zuschreibungen im Jahr 2017 erzielt. Dies ist der Hauptgrund für den Rückgang der

Gesamterträge dieser Anlagekategorie in der Berichtsperiode im Vorjahresvergleich (Wertveränderungen aufgrund von Wechselkurschwankungen zwischen dem Schweizer Franken und der Fremdwährung werden in der GAV abgesichert. Die Erträge bzw. Aufwände aus der Fremdwährungsabsicherung werden unter den sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwänden ausgewiesen).

Aufgrund der erfolgten planmässigen Desinvestition in der Kategorie Darlehen gingen Erträge entsprechend zurück.

Die Erträge aus Hypotheken lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 10% unter Vorjahr, da das Hypothekenportfolio nicht wesentlich gewachsen ist.

Die Erträge aus den übrigen Kapitalanlagen haben um CHF 6.3 Mio. auf CHF 12.9 Mio. abgenommen. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wegfall von Zuschreibungen bei Aktienfonds und währungsbedingte Zuschreibungen. Höhere laufende Erträge konnten zum Teil diese Entwicklung kompensieren.

AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

in Mio. CHF	Laufende Aufwendungen		Abschreibungen u. Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Immobilien	6.3	-6.2	0.0	-1.2	0.0	0.0	-6.3	-7.4
Festverzinsliche Wertpapiere	-1.8	-1.7	-9.9	-1.2	0.0	0.0	-11.7	-2.9
Darlehen	0.0	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1
Hypotheken	-0.8	-0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.8	-0.7
Übrige Kapitalanlagen	-0.3	-0.5	-22.6	-1.7	-1.1	-0.3	-24.0	-2.5
Total	-9.2	-9.2	-32.5	-4.1	-1.1	-0.3	-42.8	-13.5

Aufwendungen für Kapitalanlagen

Insgesamt war das Investmentjahr 2018 schwierig. Dies widerspiegelt sich auch in den Aufwendungen für Kapitalanlagen, die aufgrund der erfolgten Wertberichtigungen um CHF -29.3 Mio. auf -42.8 zunahmen.

Die Aufwendungen für Immobilien gingen aufgrund des Wegfalls der Abschreibungen auf selbstgenutzte Liegenschaften, die im Jahr 2017 verkauft wurden, um CHF 1.1 Mio. auf CHF 6.3 Mio. (Vorjahr: CHF 7.4 Mio.) zurück.

Die Aufwendungen für festverzinsliche Wertpapiere verzeichneten in der Berichtsperiode eine Zunahme von CHF 8.8 Mio.

auf CHF 11.7 Mio., weil die in Euro investierten Kapitalanlagen aufgrund der Entwertung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken an Wert verloren haben. Diese Fremdwährungsexposition ist abgesichert. Die Erträge aus dieser Absicherung werden in der Jahresrechnung unter den sonstigen finanziellen Erträgen rapportiert.

Aufgrund der negativen Entwicklung der Kapitalmärkte haben die Aufwendungen für übrige Kapitalanlagen um CHF 21.5 Mio. auf CHF 24 Mio. zugenommen. Diese Abschreibungen resultieren primär aus den in Aktien- und Obligationenfonds investierten kollektiven Kapitalanlagen.

SONSTIGE FINANZIELLE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Mio. CHF	Total	
	2018	2017
Sonstige finanzielle Erträge	18.3	1.1
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-9.7	-24.3
Total sonstige finanzielle Erträge u. Aufwendungen	8.6	-23.2

Die sonstigen finanziellen Erträge und Aufwendungen steigerten sich im Jahr 2018 um CHF 31.8 Mio. auf CHF 8.6 Mio. Die Veränderung im Vergleich zur Vorberichtsperiode ist haupt-

sächlich den realisierten und buchmässigen Nettogewinnen aus fremdwährungs- und aktienkursbasierten Absicherungsinstrumenten zuzuschreiben.

SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Mio. CHF	Total	
	2018	2017
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.3	-1.4
Sonstige Erträge	24.3	0.1
Sonstige Aufwendungen	-24.7	-32.5
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0
Total	-0.8	-33.8

Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die **sonstigen Erträge und Aufwendungen** verzeichneten in der Berichtsperiode einen Nettoverlust von CHF -0.8 Mio. (Vorjahr: Nettoverlust von CHF -33.8 Mio.). Hauptgrund für die Veränderung des Ergebnisses ist die Auflösung von nicht versicherungstechnischen Rückstellungen.

Im Jahr 2018 wurden Rückstellungen in Höhe von CHF 23.5 Mio. aufgelöst. In der Berichtsperiode sind auch CHF 23.3 Mio. Kosten für die Neuausrichtung des Unternehmens angelaufen (ACT2020 Programm).

C. Corporate Governance und Risikomanagement

Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Jaime Anchústegui (Präsident)

Alfred Leu (Vizepräsident)

Martha Böckenfeld
(externe unabhängige Verwaltungsrätin)

Thomas Gutzwiller
(externer unabhängiger Verwaltungsrat)

Alessandro Corsi (Verwaltungsrat)

Geschäftsleitung

Andreas Krümmel (Chief Executive Officer)

Christian Conti (Chief Non Life Officer)

Bernhard Locher (Chief Life & Pension Officer)

Mike Fuhrmann (Chief Marketing & Customer Officer)

Roger Jansen (Chief Distribution Officer)

Martin Frick (Chief Operations & IT Officer)

Alessio Sarti (Chief Finance Officer)

René Schmidli (Chief Investment Officer)

Jean-Pierre Schmid
(Chief Human Resources & Logistics Officer)

Giselle Lim (Chief Risk Officer)

Alexander Lacher (General Counsel)

Mutationen im Berichtsjahr

VERWALTUNGSRAT

Name und Funktion	Mutation
Dario Pieralisi	Austritt per 1. März 2018
Alessandro Corsi	Gewählt an der ordentlichen Generalversammlung am 16. April 2018

GESCHÄFTSLEITUNG

Name und Funktion	Mutation
Alexander Lacher (General Counsel)	Seit dem 1. April 2018
Roger Stieger (Chief Marketing, Customer & Communications Officer)	Austritt per 20. August 2018
Mike Fuhrmann (Chief Marketing & Customer Officer)	Seit dem 20. August 2018

Risikomanagement, Interne Revision und Compliance

Risikomanagement ist ein System zur Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken. Risiken werden allgemein als die Gefahr eines finanziellen Verlusts und des Verfehlens eines oder mehrerer Unternehmensziele als Folge unerwarteter Ereignisse definiert.

Die GAV unterliegt den Regeln des Risikomanagements für die schweizerischen Versicherungsgesellschaften von Generali Schweiz. Diese sind auf den lokalen regulatorischen Anforderungen und internen Richtlinien sowie den vom GHO entwickelten Ansatz abgestimmt. Hierzu gehören die verschiedenen Methoden der Risikoüberwachung und deren Instrumente (qualitatives und quantitatives Risikomanagementsystem) sowie die Risikomanagementstruktur und Überwachungssysteme (z.B. Internes Kontrollsystem, IKS).

Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des täglichen Denkens und Handelns eines jeden Mitarbeitenden und in der Unternehmenskultur von Generali Schweiz fest verankert.

In der folgenden Abbildung ist der allgemeine Risikomanagement-Prozess von Generali Schweiz dargestellt.



Die wichtigsten Organe und Gremien im Zusammenhang mit dem Risikomanagementprozess der GAV sind:

- Verwaltungsrat (VR)
- Prüfungsausschuss (Audit & Risk Committee)
- Geschäftsleitung (Executive Committee, ExCo)
- Risikokomitee (Risk Committee, RC)
- Balance Sheet Committee (BSC)
- Investment Committee (IC)

In Bezug auf die Umsetzung des Risikomanagements agiert Generali Schweiz auf den organisatorischen Ebenen der drei Verteidigungslinien («three lines of defense»):

- Erste Verteidigungslinie: Operative Geschäftsbereiche (Risikoverantwortliche)
- Zweite Verteidigungslinie: Risikomanagement-Funktion, Compliance-Funktion und in Bezug auf Solvency II die Aktuarsfunktion
- Dritte Verteidigungslinie: Interne Revision

Kontrollfunktionen	Beschreibung
Risk-Management-Funktion	<p>Die Funktion Risikomanagement besteht aus den Abteilungen Quantitative Risk Management (QRM) und Enterprise Risk Management (ERM). QRM ist für die Berechnung und Berichterstattung des Risikokapitals gemäss Schweizer Solvenztest (SST) und Solvency II (SII) zuständig. ERM trägt die Verantwortung für die Implementierung und Beaufsichtigung des Risikomanagement-Systems und fungiert als Koordinator für das Interne Kontrollsystem. Die Risikomanagement-Funktion beliefert das Risikokomitee mit Informationen und Vorschlägen und arbeitet eng mit den Leitern der operativen Geschäftsbereiche zusammen. Daneben unterstützt die Abteilung die Risikoverantwortlichen bei der Ermittlung und Beurteilung von Risiken und Kontrollen.</p> <p>Der CRO ist unmittelbar dem CEO unterstellt und untersteht funktional über das Audit & Risk Committee dem Verwaltungsrat.</p>
Compliance-Funktion	<p>Die Funktion Compliance ist Bestandteil der Abteilung Legal & Compliance und trägt unter anderem die Verantwortung für die Ermittlung, Beurteilung und Vermeidung von Risiken, die sich aus der Nichteinhaltung von externen und internen Anordnungen ergeben.</p> <p>Der Compliance Officer ist hierarchisch dem General Counsel unterstellt, der wiederum direkt an den CEO rapportiert. Zudem untersteht der Compliance Officer funktional über das Audit & Risk Committee dem Verwaltungsrat.</p>
Interne Revision	<p>Die Interne Revision prüft und bewertet mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität der Governance, des Risikomanagements, des Internen Kontrollsystems und der Betriebs- und Geschäftsabläufe. Hierbei prüft die Interne Revision die erste und zweite Verteidigungslinie.</p> <p>Die Interne Revision ist organisatorisch von der operativen Geschäftstätigkeit unabhängig. Die Leiterin der Internen Revision ist unmittelbar dem Audit & Risk Committee bzw. dem Verwaltungsrat unterstellt und informiert diese regelmässig über wesentliche Revisionsergebnisse.</p>

Internes Kontrollsystem (IKS)

Zur Stärkung des IKS hat Generali Schweiz in der Berichtsperiode das Projekt «ICS & Process Excellence Initiative» durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Das Ergebnis ist eine insgesamt verbesserte Corporate Governance, unter anderem nachweisbar durch optimierte und formalisierte Prozesse, IKS Prozess- und Kontrolldokumentation sowie klare Zuständigkeiten und Berichtswege.

Für das IKS der Generali Schweiz werden nebst operationellen Risiken sowohl Finanzberichterstattungsrisiken (Financial Reporting Risks) als auch Compliance Risiken berücksichtigt.

Das IKS der GAV besteht aus mehreren Komponenten:

- Prozesskomponenten: unternehmensweite Prozesse und Betriebsprozesse
- Kontrollkomponenten: unternehmensweite Kontrollen, Kontrollen auf Prozessebene, inklusive manuelle und automatisierte Kontrollen, z.B. Applikationskontrollen und Kontrollen auf IT-Ebene, inklusive allgemeine IT-Kontrollen (IT General Controls)
- IKS Rahmenwerk: bestehend unter anderem aus einem jährlichen IKS Zyklus, IKS Test durch die erste Verteidigungslinie (Management Testing) und zweite Verteidigungslinie (Independent Testing), regelmässige Berichterstattung bis zum Verwaltungsrat und Prüfungsausschuss sowie definierter Eskalationsprozess bei IKS Schwachstellen
- IKS Automatisierung: Mit der Abbildung der IKS Prozesse und dem Aufsetzen einer kontinuierlichen Überwachung der Risiken und Kontrollen mittels eines IT-Systems für Risikomanagement wurde ein weiterer wichtiger Schritt in der digitalen Transformation der Generali Schweiz erreicht

D. Risikoprofil

Risikostrategie

Die Risikostrategie leitet sich aus der strategischen Planung von Generali Schweiz und der GAV ab und ist integraler Bestandteil dieser.

Der Risikoappetit und die Risikotoleranz in Bezug auf die aufsichtsrechtlichen Solvenz-Kapitalanforderungen beziehen sich auf die im Rahmen von mathematischen Modellen quantifizierten Risiken. Der Risikoappetit und die Ziele der strategischen Planung sind dabei konsistent aufeinander abgestimmt. Bei der quantitativen Festlegung des Risikoappetits und der Risikotoleranz orientiert sich die GAV am von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vorgegebenen Solvenzmodell des Schweizer Solvenztests (SST), welches zur Einhaltung der lokalen quantitativen aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen zu erfüllen ist. Hierbei wird einerseits das Risikotragende Kapital auf Basis der marktnahen Bilanz zum Bewertungszeitpunkt inklusive des Mindestbetrags ermittelt. Der Mindestbetrag wird mittels Kapitalkosten des zukünftig benötigten regulatorischen

Risikokapitals für das Run-off-Portfolio der Aktiva und Passiva geschätzt. Andererseits wird zur Risikoquantifizierung das Zielkapital inklusive Mindestbetrag und unter Berücksichtigung des Expected Shortfall (Tail Value at Risk) mit einem Konfidenzniveau von 99.0% berechnet. In die Quantifizierung werden die Risikokategorien Versicherungsrisiken, finanzielle Risiken und Kreditrisiken einbezogen. Die quantitativen Auswertungen der einzelnen Risiken sind im Abschnitt G. Solvabilität beschrieben.

Der SST Solvabilitätskoeffizient ergibt sich wie folgt:

$$\frac{\text{Risikotragendes Kapital} - \text{Mindestbetrag}}{\text{Zielkapital} - \text{Mindestbetrag}}$$

Der Solvabilitätskoeffizient wird als das zentrale Mass für die Risikotoleranz verwendet. Als Risikoappetit wird das von der Versicherungsgesellschaft akzeptierte Risiko unter Berücksichtigung des verfügbaren Risikotragenden Kapitals bezeichnet.

Risikokategorien

Die GAV betrachtet, entsprechend den Vorgaben der Risikomanagement-Richtlinie des GHO, folgende Risikokategorien:



Finanzielle Risiken, Kreditrisiken und Versicherungsrisiken fliessen in die Modellierung des SST ein und sind kapitalrelevant. In Bezug auf quantitative Angaben und qualitative Erläuterungen zu diesen Risikokategorien verweisen wir auf den Abschnitt G. Solvabilität.

Operationelle und andere Risiken hingegen haben keine Kapitalanforderungen und werden mittels anderer Methoden überwacht.

Die wesentlichen Risiken der GAV finden sich in finanziellen Risiken (Marktrisiken), gefolgt von versicherungstechnischen Risiken.

Finanzielle Risiken: Finanzielle Risiken (Marktrisiken) bezeichnen die Risiken eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Vermögens- und Finanzlage, die sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergeben.

Das Hauptrisiko unter den finanziellen Risiken bildet die Beteiligung der GAV an der Generali Personenversicherungen AG.

Weitere wesentliche Risiken finden sich im Spread- und im Immobilienrisiko.

Kreditrisiken: Kreditrisiken bezeichnen die Risiken, die sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bonität oder der Bewertung der Bonität (Kredit-Spread) von Wertpapieremittenten, Versicherungsnehmern, Gegenparteien und anderen Schuldern ergeben, gegenüber denen das Unternehmen Forderungen hat.

Der überwiegende Anteil der Kreditrisiken bei der GAV besteht gegenüber Wertpapieremittenten. Die Kreditrisiken gegenüber anderen Gegenparteien, z.B. Versicherungsnehmern, Hypothekenschuldnern und Rückversicherern, sind dagegen geringer.

Versicherungsrisiken: Unter versicherungstechnischen Risiken werden Risiken und Folgerisiken subsummiert, die sich aus dem Zeichnen von Risiken im Rahmen von Versicherungsverträgen aus Unsicherheiten bezüglich Eintreten, Höhe und Zeitpunkt von Verbindlichkeiten ergeben.

Die wesentlichen Versicherungsrisiken für die GAV entstehen durch zufällige Schwankungen in den Rückstellungen sowie durch Schwankungen im erwarteten Schadenaufwand des laufenden Jahres.

Zur Risikominderung der finanziellen Risiken, Kreditrisiken und Versicherungsrisiken verfolgte die GAV im Berichtsjahr 2018 zusätzlich zu einer abgestimmten strategischen Asset-Allokation, einer margenorientierten Produktkonzeption und dem Weiterführen der bestehenden Absicherungsstrategie in den Kapitalanlagen insbesondere auch eine portfoliospezifische Rückversicherungsstrategie.

Für die meisten Segmente bestehen Rückversicherungsverträge mit tiefen Selbstbehalten, um die Grossschäden und allfällige Ereignisse abzufangen und die grössten Schwankungen der Combined Ratio zu glätten. Sowohl das Weiterführen von Rückversicherungsverträgen als auch Neuabschlüsse werden konsequent überprüft. Bei einem Neuabschluss werden nur Rückversicherungsgesellschaften mit hohen Bonitätsbewertungen (Credit Rating) berücksichtigt.

Die Überwachung der Risikominderungsmassnahmen wird durch diverse Komitees vorgenommen. Regelmässig wird dem Prüfungsausschuss (Audit & Risk Committee) darüber Bericht erstattet.

Operationelle Risiken: Operationelle Risiken beinhalten Risiken aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen sowie systembedingten, externen oder durch Mitarbeiter verursachten Vorfällen. Die operationellen Risiken umfassen zudem auch Compliance-Risiken und Finanzberichtserstattungsrisiken. Operationelle Risiken werden qualitativ in Zusammenarbeit der Funktionen Enterprise Risk Management und Compliance beurteilt, basierend auf einer vom GHO vorgegebenen Methodik (Operational Risk Assessment und Loss Data Collection).

Im Rahmen der jährlichen Beurteilung wurden im Berichtsjahr folgende Risiken am höchsten bewertet:

- Mögliche betrügerische/dolose Handlungen durch Kunden oder Dritte, insbesondere auch Cyber-Angriffe mit resultierendem Datendiebstahl, Datenverlust oder Datenveränderung
- Potenzielle Nichteinhaltung von sich verändernden Gesetzen und Regularien inklusive Datenschutzvorgaben der Schweiz und der EU

Risiken aus Cyber-Angriffen haben sich in den letzten Jahren branchenübergreifend stark erhöht. Die GAV als Teil der Generali Schweiz befasst sich intensiv durch Einbezug in Projekte des GHO sowie durch eigene Initiativen mit der Risikominderung

und Verbesserung der bestehenden Abwehrmechanismen. Die Einhaltung der Datenschutzvorgaben wird ebenfalls durch gemeinsame Anstrengungen sowohl auf lokaler als auch auf Gruppenebene ermöglicht. Zur rechtzeitigen Umsetzung neuer internationaler Gesetzesvorschriften wurden in Zusammenarbeit mit dem GHO entsprechende Implementierungsprojekte lanciert und umgesetzt.

Der Umsetzungsstatus der Risikominderungsmassnahmen wird durch das Risikokomitee überwacht. Regelmässig wird darüber Bericht an den Prüfungsausschuss (Audit & Risk Committee) erstattet.

Um den operativen Betrieb des Unternehmens auch in kritischen Situationen aufrechtzuerhalten, hat die GAV ein Business Continuity Management (BCM) System eingerichtet, das laufend weiterentwickelt wird.

Andere Risiken

- **Liquiditätsrisiken:** Liquiditätsrisiken umfassen die Gefahr, gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, insbesondere aus Versicherungsverträgen, nicht zeitgerecht oder nicht in voller Höhe nachkommen zu können. Aufgrund der vorab vereinnahmten sowie verzinslich und liquid angelegten Beiträge ist das Liquiditätsrisiko für Versicherungsunternehmen grundsätzlich angemessen steuerbar. Für die Überwachung des Liquiditätsrisikos wird ein Liquiditätsstresstest durchgeführt. Dieser zeigt, dass die GAV auch bei extremen Stressannahmen keinen Liquiditätsengpass zu erwarten hätte.
- **Strategische Risiken:** Strategische Risiken entstehen, wenn sich Veränderungen im Unternehmensumfeld und/oder interne Entscheidungen nachteilig auf die zukünftige Wettbewerbsposition der GAV auswirken können. Die GAV ist in das digitale Transformationsprogramm, das Generali Schweiz modernisieren und effizienter gestalten soll, einbezogen. Daraus resultierende Initiativen beinhalten entsprechende Projektrisiken, die aktiv angegangen werden.
- **Reputationsrisiken:** Reputationsrisiken bezeichnen die Risiken eines Unternehmens bei einem Imageschaden bei Kunden, Geschäftspartnern, Anteilseignern sowie Aufsichtsbehörden und die potenziellen Verluste, die dadurch entstehen können. Die wesentlichen Interessengruppen in Bezug auf Reputationsrisiken sind für die GAV Kunden, Mitarbeitende, GHO und die regulatorische Aufsichtsbehörde (FINMA).
- **Ansteckungsrisiken:** Ansteckungsrisiken umfassen Risiken, die sich von anderen Risikokategorien in einer Konzerngesellschaft ableiten und sich auf eine andere Konzerngesellschaft oder die gesamte Gruppe ausbreiten können.

- **Emerging Risks:** Emerging Risks beziehen sich auf neue Risiken infolge von Veränderungen des internen oder externen Umfelds, die zu einem Anstieg der Risikoexponierung bereits definierter Risikoarten führen oder die Definition neuer Risikokategorien erfordern. Andererseits sieht die GAV auch nicht genutzte Chancen aus Veränderungen des internen oder externen Umfelds als Risiken. Unter den Emerging Risks beobachtet die GAV derzeit insbesondere die Themen geopolitische Instabilität, Big Data, Klimaveränderungen und Naturkatastrophen, sowie eine in hohem Masse vernetzte Welt, künstliche Intelligenz und Robot Advice.

Im Zuge des digitalen Wandels von Generali Schweiz werden auch Ineffizienzen durch veraltete technologische Vorgehensweisen und Systeme reduziert. Zur vorsorglichen Minderung der Risiken wurden Schritte wie die Stärkung der Service- und Projektmanagementstrukturen sowie deren Überwachung und das Aushandeln detaillierter Dienstleistungsverträge eingeleitet.

Für die Bewertung der anderen Risiken werden qualitative Beurteilungen verwendet, weitgehend basierend auf von GHO vorgegebener Methodik für nicht quantifizierbare Risiken.

Für Liquiditätsrisiken wird ein quantitatives Risikomodell, basierend auf GHO Methodik, verwendet.

Die Ergebnisse aus der Beurteilung anderer Risiken und deren Risikominderungsmaßnahmen werden durch das Risikokomitee überwacht.

Die drei wichtigsten quantitativen Risikomodelle (Solvenzmodell des SST sowie die vom GHO vorgegebenen Risikomodelle für operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken) werden in den verschiedenen Entscheidungsprozessen (u. a. strategische Planung, Kapitalmanagement und Produktmanagement) und Komitees (z.B. Risikokomitee, Balance Sheet Committee, Investment Committee) berücksichtigt.

Risikokonzentrationen

Konzentrationsrisiken bestehen im Private Equity Fund of Funds Lion-River, in der Beteiligung der GAV an der Generali Personenversicherungen AG (GPV) und in den Rückversicherungszessionen an das Mutterhaus. Für die beiden ersten Positionen sind die Kapitalanforderungen im SST sehr hoch, wodurch ein allfälliges Konzentrationsrisiko angemessen berücksichtigt ist. Zudem fließen das Extremszenario «Ausfall der Beteiligung an der GPV» und ein Konzentrationsszenario für den Ausfall der internen Rückversicherung in das Zielkapital und somit in die Risikoquantifizierung mit ein.

E. Bewertung

Marktnahe Bewertung der Aktiven

Der marktnahe Wert der Aktiven nach Anlageklassen kann der folgenden Tabelle entnommen werden (siehe auch Anhang «Marktnahe Wert der Aktiven»):

in Mio. CHF		31.12.2017 Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	31.12.2018 Berichtsjahr
Marktnahe Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	502.3	–	510.4
	Beteiligungen	316.5	–	308.1
	Festverzinsliche Wertpapiere	844.5	–	845.3
	Darlehen	34.4	–	14.9
	Hypotheken	138.0	–	140.4
	Übrige Kapitalanlagen	193.0	–	182.0
	davon kollektive Kapitalanlagen	145.1	–	144.6
	davon alternative Kapitalanlagen	47.9	–	37.4
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0.8	–	5.4
	Marktnahe Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	171.9	–
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		25.2	–	26.6
Übrige Forderungen		22.9	–	18.0
Sonstige Aktiven		8.5	–	8.0
Total marktnahe Wert der Aktiven		2'258.1		2'210.6

Grundlagen und Methoden der Bewertung: Für die Mehrheit der Bilanzpositionen sind Marktwerte vorhanden, die für die Bestimmung des marktnahen Wertes verwendet wurden.

Die folgenden Kapitalanlagen sind mit dem Schlusskurs am Bilanzstichtag bewertet:

- Festverzinsliche Wertpapiere
- Kollektive Kapitalanlagen
- Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten

Bei Bilanzpositionen, für die keine Marktwerte existieren, wurden die Marktwerte mittels Modellbewertungen geschätzt (Marking-to-Model). Dies sind insbesondere:

- **Immobilien:** Der marktnahe Wert der Immobilien wird mithilfe einer Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) bewertet.
- **Beteiligungen:** Die Beteiligung an der GPV wurde gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/3 «Schweizer Solvenztzest (SST)» bewertet. Demnach wurde der Wert als Differenz aus dem Kernkapital und dem Mindestbetrag ermittelt.
- **Darlehen:** Es besteht ein Darlehen gegenüber der GSH, das mit einer DCF-Methode bewertet wurde.
- **Hypotheken:** Der marktnahe Wert der variablen Hypotheken entspricht dem Nominalwert. Die fixen Hypotheken werden durch eine DCF-Methode marktnah bewertet.
- **Alternative Kapitalanlagen:** Dieses Investment wird anhand des Net Asset Value (NAV) per Anteilschein bewertet. Die NAV-Berechnung wird jährlich durch einen externen Revisor auditert.
- **Übrige Aktiven:** Der marktnahe Wert der übrigen Aktiven entspricht dem Wert in der statutarischen Jahresrechnung.

Wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der statutarischen Jahresrechnung

In folgender Tabelle sind für die Anlageklassen die Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der statutarischen Bewertung per 31.12.2018 dargestellt. In der Spalte Bewertungsreserve ist die Differenz der beiden Methoden ersichtlich:

in Mio. CHF per 31.12.2018		Statutarische Werte	Bewertungsreserven	Marktnahe Werte
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	191.7	318.8	510.4
	Beteiligungen	250.0	58.1	308.1
	Festverzinsliche Wertpapiere	830.7	14.6	845.3
	Darlehen	15.0	-0.1	14.9
	Hypotheken	140.0	0.5	140.4
	Übrige Kapitalanlagen	182.0	-	182.0
	davon kollektive Kapitalanlagen	144.6	-	144.6
	davon alternative Kapitalanlagen	37.4	-	37.4
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	5.4	-	5.4
	Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	151.5	-
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		26.6	-	26.6
Übrige Forderungen		18.0	-	18.0
Sonstige Aktiven		8.0	-	8.0
Total marktnaher Wert der Aktiven		1'818.8	391.8	2'210.6

Die Immobilien sind in der statutarischen Jahresrechnung zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bewertet.

Die festverzinslichen Wertpapiere sind in der statutarischen Jahresrechnung nach der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet.

Die Beteiligungen, das Darlehen sowie die festverzinslichen und variablen Hypotheken werden in der statutarischen Jahresrechnung zum Nominalwert geführt.

Marktnahe Bewertung der Passiven

Marktnahe Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

In nachfolgender Tabelle ist der bestmögliche Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (BEL) dargestellt. Dieser teilt sich auf in den Bruttowert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen und den Anteil Rückversicherer an den Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen. Der Nettowert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen ergibt sich dabei aus der Summe von Bruttowert und dem Anteil der Rückversicherer.

in Mio. CHF		31.12.2017 Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	31.12.2018 Berichtsjahr
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungs- verpflichtungen (BEL)	BEL (brutto)	1'069.4	–	1'060.7
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	1'067.6	–	1'058.9
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	1.8	–	1.8
	BEL (zediert)	–93.9	–	–87.2
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–93.9	–	–87.2
BEL (netto)	975.5	–	973.5	

Die Rückstellungen der statutarischen Jahresrechnung werden anhand des von der FINMA genehmigten Geschäftsplans gebildet, welcher die Vorgaben in den FINMA-Rundschreiben 2008/42 «Rückstellungen Schadenversicherung» und 2011/3 «Rückstellungen Rückversicherung» berücksichtigt. Demnach werden sämtliche Rückstellungen für die statutarische Jahresrechnung nach aktuariell anerkannten Prinzipien ermittelt.

Grundlagen und Methoden der Bewertung

Der BEL ergibt sich aus den Rückstellungen der statutarischen Jahresrechnung, wobei die Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen gemäss Punkt C im FINMA-Rundschreiben 2008/42 «Rückstellungen Schadenversicherung» aufgelöst werden müssen und die Cashflows diskontiert werden. Für die Diskontierung wird die von der FINMA vorgegebene Zinskurve verwendet, die auf den Schweizer Bundesobligationen basiert. Für die Jahresrechnung werden ausser den Rentendeckungskapitalien keine Rückstellungen diskontiert.

Für die marktnahe Bewertung der Prämienüberträge wird der gleiche Wert wie in der statutarischen Jahresrechnung verwendet. In der statutarischen Jahresrechnung sind die Prämienüberträge gemäss FINMA-Rundschreiben geführt. Das heisst, dass insbesondere keine Abschlusskosten verrechnet sind und die Rückstellungen nicht diskontiert werden. Weil sämtliche Abschlusskosten aber bereits im ersten Jahr verbucht werden, können die Abschlusskosten und die auf den Prämienüberträgen erwarteten Gewinne abgezogen werden.

Wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der statutarischen Jahresrechnung

Die oben beschriebenen Umbewertungen (Auflösung Schwankungsrückstellungen, Diskontierung etc.) erklären den Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für die Jahresrechnung, welcher der folgenden Tabelle entnommen werden kann.

Für die marktnahe Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten werden die gleichen Werte wie in der statutarischen Jahresrechnung verwendet. Einzig bei den nicht versicherungstechnischen Rückstellungen wird in der Bewertung für die statutarische Jahresrechnung eine Schwankungsrückstellung gebildet, welche zur marktnahen Bewertung aufgelöst wird. Folgende Tabelle zeigt die daraus resultierenden Bewertungsreserven:

in Mio. CHF per 31.12.2018		Statutarische Werte	Bewertungsreserven	Marktnahe Werte
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (BEL)	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	1'148.0	-89.0	1'058.9
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	2.7	-0.9	1.8
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-86.5	-0.7	-87.2
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	90.2	-85.8	4.4
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	17.0	0.0	17.0
	Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0.0	0.0	0.0
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	0.1	0.0	0.1
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	2.0	0.0	2.0
	Sonstige Passiven	287.8	0.0	287.8
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		1'461.2	-176.4	1'284.8
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten		357.6	568.2	925.8

Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital

Folgende Tabelle zeigt den Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital (ZK):

in Mio. CHF per 31.12.2018	Stichtag Berichtsjahr
Mindestbetrag	55.1
Sonstige Effekte auf das ZK	48.2
Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	103.3

Der Mindestbetrag und die sonstigen Effekte im Berichtsjahr haben einen Einfluss von CHF 103.3 Mio. auf das Zielkapital gegenüber CHF 30.0 Mio. im Vorjahr. Der Mindestbetrag selbst beträgt CHF 55.1 Mio. gegenüber CHF 58.3 Mio. in der Vorberichtsperiode. Die sonstigen Effekte auf das Zielkapital beinhalten den Effekt der Szenarien und das als Zuschlag gerechnete, neu unter dieser Risikokategorie ausgewiesene Erdbebenrisiko, abzüglich des erwarteten versicherungstechnischen und finanziellen Ergebnisses. Die erwähnten Szenarien sind teilweise von der FINMA vorgegeben und teilweise von der GAV selber bestimmt.

Der Mindestbetrag deckt die Kapitalkosten auf dem regulatorisch vorgeschriebenen Kapital ab, die bei der Abwicklung der Verpflichtungen in Zukunft entstehen. Vereinfacht gesagt, entspricht der Mindestbetrag dem Barwert der Kapitalkosten, die aus der Bereitstellung der künftigen Risikokapitalien bis zum Ablauf aller Verbindlichkeiten entstehen. Als Kostensatz werden dabei gemäss FINMA-Vorgabe 6% verwendet.

F. Kapitalmanagement

Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Die Kapitalmanagement-Aktivitäten beziehen sich auf das Management und die Kontrolle der Eigenmittel und umfassen insbesondere die folgenden Prozesse:

- Klassifizierung und regelmässige Überprüfung der Eigenmittel
- Emission von Eigenmitteln in Übereinstimmung mit dem mittelfristigen Kapitalmanagement-Plan
- Dividendenpolitik

Das Kapitalmanagement erfolgt in Übereinstimmung mit den regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen sowie mit den internen Richtlinien und der Risikobereitschaft der Generali Gruppe.

Die Kapitalplanung basiert auf dem jährlich erstellten strategischen Drei-Jahres-Plan des Unternehmens unter Einhaltung der Kapitalanforderungen des Schweizer Solvenztests (SST) der FINMA.

Die Hauptziele der Kapitalplanung sind:

- Sicherstellung der Einhaltung der SST-Anforderungen und des Risikoappetit-Frameworks
- Sicherstellung der Geschäftskontinuität
- Erwirtschaften einer ausreichenden Kapitalrendite für die Aktionäre
- Sicherstellung eines optimalen Ausgleichs der Finanzierung zwischen Eigenkapital und Fremdkapital

Struktur, Höhe und Qualität des in der Jahresrechnung ausgewiesenen Eigenkapitals

Das Aktienkapital der GAV bestand per 31. Dezember 2018 aus 2'734'240 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 10.– je Aktie. Das Eigenkapital per Ende der Berichtsperiode betrug CHF 357.6 Mio.

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Gesellschaftskapital	27.3	27.3
Gesetzliche Kapitalreserven	17.2	17.2
Gesetzliche Gewinnreserven	16.0	16.0
Freiwillige Gewinnreserven	264.1	233.4
Gewinn des Geschäftsjahres	32.9	60.8
Total Eigenkapital	357.6	354.8

Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode

Für wesentliche Änderungen des Eigenkapitals während der Berichtsperiode verweisen wir auf Abschnitt B. Unternehmenserfolg.

Es bestehen wesentliche Unterschiede zwischen dem in der statutarischen Jahresrechnung ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven.

Zum Stichtag 31.12.2018 belief sich die Differenz auf CHF 515.8 Mio.

in Mio. CHF	EK 31.12.2018 (statutarisch)	RTK 31.12.2018 (SST)	RTK vs. EK 31.12.2018
GAV	357.6	873.4	515.8

Das in der statutarischen Jahresrechnung ausgewiesene Eigenkapital entspricht dem Eigenkapital gemäss OR.

Das Eigenkapital für Solvabilitätszwecke (Risikotragendes Kapital – RTK) wird gemäss Vorgaben der FINMA bestimmt. Dieses weicht infolge der anderen (marktnahen) Bewertung der Aktiven sowie Passiven deutlich vom Eigenkapital in der statutarischen Jahresrechnung ab.

Die SST-Bewertung beruht auf drei Grundprinzipien:

- Die Bewertungen sind marktnah: Finanzinstrumente, die über einen Marktpreis verfügen, werden zum Marktpreis bilanziert. Positionen ohne Marktpreis werden mithilfe eines Modells bewertet. Dieses richtet sich nach Marktpreisen. Damit widerspiegelt die Bilanz der Versicherungsunternehmen die wirtschaftliche Realität.
- Die Kapitalanforderungen sind risikobasiert: Bei der Ermittlung des Zielkapitals werden die Markt-, Kredit- und Versicherungsrisiken berücksichtigt.
- Die Bilanz wird als Ganzes erfasst: Es sind keine ausserbilanziellen Positionen zugelassen. Dem Zusammenspiel der Risiken auf der Aktiv- und der Passivseite der Bilanz wird Rechnung getragen.

Die Unterschiede in den Bewertungsmethoden sind unter Abschnitt E. Bewertung beschrieben.

G. Solvabilität

Wahl des Solvenzmodells, wichtigste Merkmale und Stand der Genehmigung

Die GAV verwendet für den SST grundsätzlich das Standardmodell der FINMA für Schadenversicherer. Das Zufallsrisiko des Rückstellungsrisikos wird mit dem Ansatz von Merz-Wüthrich geschätzt. Die Modellierung der aktiven Rückversicherung erfolgt im Standardmodell Schadenversicherung.

Zielkapital und seine wesentlichen Komponenten

Die Aufteilung des Zielkapitals in seine wesentlichen Komponenten kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

in Mio. CHF		Stichtag Berichtsjahr	Stichtag Vorperiode
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	151.2	141.5
	Marktrisiko	266.8	346.6
	Diversifikationseffekte	-87.8	-116.8
	Kreditrisiko	45.5	44.5
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	103.3	30.0
Zielkapital		478.9	445.9

Die wesentlichste Komponente im Zielkapital der GAV ist weiterhin das Marktrisiko, gefolgt vom versicherungstechnischen Risiko. Das Marktrisiko hat aufgrund der Modellierung mit dem neuen FINMA Standardmodell gegenüber der Vorperiode deutlich abgenommen. Deutlich zugenommen hat hingegen die Position Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital. Unter sonstige Effekte sind die Extremszenarien, das als Zuschlag modellierte Erdbebenrisiko sowie das erwartete versicherungstechnische Ergebnis und das erwartete finanzielle Ergebnis aufgeführt. Gründe für die Zunahme dieser Position sind das gegenüber der Vorberichtsperiode abnehmende versicherungstechnische und finanzielle Ergebnis sowie das neu unter dieser Risikokategorie ausgewiesene Erdbebenrisiko.

Getrieben durch das tiefer erwartete versicherungstechnische und finanzielle Ergebnis, hat das Zielkapital im Vergleich zum Vorjahr somit um insgesamt CHF 33.0 Mio. zugenommen.

Aufteilung des Versicherungsrisikos

in Mio. CHF		Stichtag Berichtsjahr	Stichtag Vorperiode
Herleitung Versicherungsrisiko	Rückstellungsrisiko	104.5	99.2
	Neuschadenrisiko	62.0	57.2
	Diversifikation	-15.3	-15.0
Versicherungsrisiko		151.2	141.5

Beim Versicherungsrisiko werden das Rückstellungsrisiko (Schwankungen in den Best-Estimate-Rückstellungen) und das Neuschadenrisiko (Schwankungen im erwarteten Schadenaufwand des laufenden Jahres) modelliert.

Das Rückstellungsrisiko hat aufgrund höherer Variationskoeffizienten für das Zufallsrisiko leicht zugenommen. Das Neuschadenrisiko hat ebenfalls zugenommen, insbesondere bedingt durch den höher erwarteten Schadenaufwand. Das Gesamtversicherungsrisiko hat somit um insgesamt CHF 9.7 Mio. zugenommen.

Aufteilung des Marktrisikos

in Mio. CHF		Stichtag Berichtsjahr	Stichtag Vorperiode
Herleitung Marktrisiko	Zinsen	11.3	26.6
	Spreads	45.5	73.5
	Währungskurse	8.5	16.9
	Aktien	17.1	19.3
	Immobilien	68.5	55.0
	Private Equity	17.6	31.6
	Beteiligungen	154.0	210.9
	Diversifikation	-55.8	-87.2
Marktrisiko	266.8	346.6	

Das Marktrisiko nimmt gegenüber der Vorperiode deutlich ab. Dies ist insbesondere auf Änderungen im SST-Standardmodell der FINMA zurückzuführen. Haupttreiber für die Abnahme des Marktrisikos ist die Beteiligung an der GPV, die unter dem gleichnamigen separaten Risikofaktor ausgewiesen wird. Die Bewegungen gegenüber der Vorperiode lassen sich mehrheitlich durch die neue exakte Bewertungsfunktion erklären. Die Abnahme des Private Equity Risikos ist zudem getrieben durch die Reduktion des Exposures.

Risikotragendes Kapital (RTK) und seine wesentlichen Komponenten

in Mio. CHF		2018 Berichtsjahr	2017 Vorperiode
Aufteilung RTK	Bewertungsreserven	568.2	620.1
	Aktienkapital und Reserven	357.6	354.8
	Ergänzendes Kapital	0.0	0.0
	Dividenden	-45.0	-30.0
	Übrige Abzüge	-7.4	-19.1
RTK	873.4	925.8	

Das RTK hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 52.4 Mio. abgenommen. Gründe für die Abnahme des RTKs sind einerseits die aufgrund der Marktsituation tieferen Aktiven. Unter anderem ist der Wert der Beteiligung im Vergleich zum Vorjahr um CHF 8.4 Mio. gesunken. Die Bewertungsreserven und die übrigen Abzüge fallen gegenüber der Vorberichtsperiode tiefer aus, während die Dividende um CHF 15 Mio. gestiegen ist. Weitere Details sind in Abschnitt E. Bewertung beschrieben.

Die folgende Tabelle zeigt die Solvenzmarke für den SST 2019 und den Vergleich zum Vorjahr. Wie von der FINMA im Rundschreiben 2017/3 vorgegeben, wird die Solvenzmarke dabei als Quotient des RTKs abzüglich Mindestbetrag im Zähler und Ein-Jahres-Risikokapital (Zielkapital abzüglich Mindestbetrag) im Nenner berechnet.

in Mio. CHF		Stichtag Berichtsjahr	Stichtag Vorperiode
SST-Quotient	Risikotragendes Kapital	873.4	925.8
	Zielkapital	478.9	445.9
	SST-Quotient	193.1%	223.8%

Die GAV weist einen SST-Quotienten von 193.1% aus, was einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Gründe für die Abnahme sind einerseits das tiefere RTK aufgrund der Abnahme der Aktiven und der höheren Dividendenzahlung und andererseits das höhere Zielkapital aufgrund der tiefer erwarteten Versicherungs- und Finanzergebnisse.

Die aktuellen Informationen zur Solvabilität (Risikotragendes Kapital, Zielkapital) entsprechen denjenigen, welche der FINMA eingereicht wurden. Es wird darauf hingewiesen, dass die der FINMA eingereichten Informationen zur Solvabilität noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen.

Quantitative Vorlagen

Unternehmenserfolg Solo NL (Gesamtgeschäft)

In Mio. CHF	Total	
	Vorjahr	Berichtsjahr
1 Bruttoprämie	787.9	753.4
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-113.7	-91.4
3 Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	674.2	662.0
4 Veränderung der Prämienüberträge	0.7	-2.6
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.2	-0.2
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	675.1	659.3
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	1.7	0.7
8 Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	676.8	660.0
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-545.4	-518.3
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	70.8	56.4
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	1.3	24.6
12 Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	11.9	-6.5
13 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-	-
14 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-461.3	-443.8
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-191.6	-201.5
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	16.0	14.9
17 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-175.6	-186.6
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-3.9	-4.5
19 Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	-640.8	-634.9
20 Erträge aus Kapitalanlagen	112.3	51.3
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-13.5	-42.8
22 Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	98.8	8.4
23 Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	0.0
24 Sonstige finanzielle Erträge	1.1	18.3
25 Sonstige finanzielle Aufwendungen	-24.3	-9.7
26 Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	111.6	42.2
27 Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-1.4	-0.3
28 Sonstige Erträge	0.1	24.3
29 Sonstige Aufwendungen	-32.5	-24.7
30 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0
31 Gewinn/Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	77.7	41.4
32 Direkte Steuern	-16.9	-8.5
33 Gewinn/Verlust (31 + 32)	60.8	32.9

Quantitative Vorlagen

Unternehmenserfolg Solo NL (Direktes Schweizer Geschäft: Unfall, Krankheit, Motorfahrzeug und Transport)

		Direktes Schweizer Geschäft							
		Unfall		Krankheit		Motorfahrzeug		Transport	
		Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	123.1	125.7	125.4	98.6	320.1	310.3	5.0	5.3
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-14.5	-19.6	-52.4	-24.7	-6.3	-6.3	-0.8	-1.0
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	108.6	106.1	73.0	73.9	313.8	304.1	4.3	4.3
4	Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.0	-0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3+4+5)	108.6	105.8	73.0	73.9	313.8	304.1	4.3	4.2
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.3	0.3	0.9	0.0	0.5	0.4	0.0	0.0
8	Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	108.8	106.1	73.9	73.9	314.3	304.5	4.3	4.2
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-93.9	-93.0	-120.5	-97.9	-210.4	-199.5	-2.5	-5.6
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	7.5	9.3	45.0	25.8	0.8	0.3	0.4	2.7
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-21.5	-17.2	-4.4	18.7	40.5	22.5	-1.5	4.0
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3.8	4.2	4.3	-9.9	1.8	-0.4	2.8	-2.6
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung								
14	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-104.0	-96.6	-75.6	-63.3	-167.3	-177.1	-0.8	-1.5
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-29.7	-30.1	-25.4	-27.6	-67.1	-72.9	-1.3	-1.4
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	1.9	2.8	6.1	3.8	0.0	0.0	0.1	0.1
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-27.7	-27.4	-19.3	-23.8	-67.1	-72.9	-1.3	-1.3
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0.3	-0.3	-1.0	-1.0	-0.7	-1.2	0.0	0.0
19	Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	-132.1	-124.2	-95.8	-88.1	-235.1	-251.1	-2.1	-2.9

In Mio. CHF

Quantitative Vorlagen

Unternehmenserfolg Solo NL (Direktes Schweizer und Auslandsgeschäft)

	Direktes Schweizer Geschäft											
	Feuer, ES, Sachschaden						Direktes Auslandsgeschäft					
	Allgemeine Haftpflicht		Sonstige Zweige		Auslandsgeschäft		Allgemeine Haftpflicht		Sonstige Zweige		Auslandsgeschäft	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	126.9	127.4	54.0	53.1	18.8	20.5	12.5	12.5	12.5	12.5	12.5
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-24.6	-25.8	-1.9	-1.9	-11.4	-12.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	102.3	101.6	52.1	51.2	7.4	8.4	12.5	12.5	12.5	12.5	12.5
4	Veränderung der Prämienüberträge	0.6	0.1	0.1	0.1	0.0	-2.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.1	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	103.0	101.8	52.3	51.3	7.5	5.6	12.5	12.5	12.5	12.5	12.5
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
8	Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	103.0	101.8	52.3	51.3	7.5	5.6	12.5	12.5	12.5	12.5	12.5
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-71.3	-76.3	-32.1	-30.2	-10.1	-11.5	-3.9	-4.2	-3.9	-4.2	-4.2
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	8.8	9.2	0.4	0.9	7.9	8.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-2.9	-6.8	-12.3	2.8	2.4	0.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-0.3	2.3	1.1	0.2	-1.6	-0.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung											
14	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-65.7	-71.6	-43.0	-26.3	-1.3	-3.1	-3.9	-4.2	-3.9	-4.2	-4.2
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-42.1	-42.9	-17.4	-17.9	-7.1	-8.2	-1.3	-0.5	-1.3	-0.5	-0.5
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	5.8	6.3	0.1	0.1	1.8	1.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-36.4	-36.6	-17.3	-17.8	-5.3	-6.4	-1.3	-0.5	-1.3	-0.5	-0.5
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-1.0	-1.0	-0.8	-1.0	-0.1	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
19	Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	-103.1	-109.2	-61.0	-45.0	-6.8	-9.5	-5.2	-4.7	-5.2	-4.7	-4.7

In Mio. CHF

Quantitative Vorlagen

Unternehmenserfolg Solo NL (Indirektes Geschäft: Unfall, Gesundheit, Motorfahrzeug, Transport)

	Indirektes Geschäft											
	Personal accident		Health		Motor		Marine, aviation, transport					
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr				
1	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
2	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
3	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
4	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
5	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
6	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
7	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
8	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
9	-0.01	0.00	0.00	0.00	0.00	-0.01	-0.03	0.00	0.00	0.00	0.00	
10	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
11	0.02	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.04	0.00	0.00	0.00	-0.01	
12	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
13												
14	0.02	0.00	0.00	0.00	0.00	-0.01	0.01	0.00	0.00	0.00	-0.01	
15	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
16	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
17	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
18	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
19	0.02	0.00	0.00	0.00	0.00	-0.01	0.01	0.00	0.00	0.00	-0.01	

Quantitative Vorlagen

Unternehmenserfolg Solo NL (Indirektes Geschäft: Property, Casualty und Miscellaneous)

	Indirektes Geschäft						
	Property		Casualty		Miscellaneous		
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	
1	Bruttoprämie	2.02	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-1.82	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	0.20	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
4	Veränderung der Prämienüberträge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	0.20	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
8	Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	0.20	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-0.01	-0.07	-0.66	-0.09	0.00	0.00
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-0.03	0.06	1.01	-0.02	0.00	0.00
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung						
14	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-0.04	-0.01	0.35	-0.11	0.00	0.00
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-0.16	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	0.18	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	0.02	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
19	Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	-0.02	-0.01	0.35	-0.11	0.00	0.00

Marktnaher Wert der Aktiven

in Mio. CHF		31.12.2017 Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	31.12.2018 Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	502.3	–	510.4
	Beteiligungen	316.5	–	308.1
	Festverzinsliche Wertpapiere	844.5	–	845.3
	Darlehen	34.4	–	14.9
	Hypotheken	138.0	–	140.4
	Aktien	–	–	–
	Übrige Kapitalanlagen	193.0	–	182.0
	davon kollektive Kapitalanlagen	145.1	–	144.6
	davon alternative Kapitalanlagen	47.9	–	37.4
	Sonstige Kapitalanlagen	–	–	–
	Total Kapitalanlagen	2'028.8	–	2'001.1
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–	–
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0.8	–	5.4
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	171.9	–	151.5
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	25.2	–	26.6
	Übrige Forderungen	22.9	–	18.0
	Sonstige Aktiven	8.5	–	8.0
	Total übrige Aktiven	228.6	–	204.1
Total marktnaher Wert der Aktiven	2'258.1	–	2'210.6	

Marktnaher Wert der Passiven

in Mio. CHF	31.12.2017 Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	31.12.2018 Berichtsjahr
Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	1'069.4	–	1'060.7
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	1'067.6	–	1'058.9
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	1.8	–	1.8
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungs- verpflichtungen (BEL)			
Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	–93.9	–	–87.2
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–93.9	–	–87.2
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen			
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	5.0	–	4.4
Verzinsliche Verbindlichkeiten	17.0	–	17.0
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	5.3	–	–
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	0.1	–	0.1
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	4.4	–	2.0
Sonstige Passiven	275.8	–	287.8
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	1'283.2	–	1'284.8
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	974.9	–	925.8

Solvabilität Solo

in Mio. CHF		31.12.2017 Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	31.12.2018 Berichtsjahr
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	974.9	n.a.	925.8
	Abzüge	-49.1	n.a.	-52.4
	Kernkapital	925.8	n.a.	873.4
	Ergänzendes Kapital	-	n.a.	-
	RTK	925.8		873.4
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	141.5	n.a.	151.2
	Marktrisiko	346.6	n.a.	266.8
	Diversifikationseffekte	-116.8	n.a.	-87.8
	Kreditrisiko	44.5	n.a.	45.5
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	30.0	n.a.	103.3
	Zielkapital	445.9		478.9
SST-Quotient		223.8%		193.1%

Jahresrechnung

Generali Allgemeine Versicherungen AG, Nyon

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven

	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
		CHF	CHF
Kapitalanlagen		1'609'273'972	1'621'929'710
Immobilien		191'669'759	191'330'621
Beteiligungen	1	250'000'000	250'000'000
Festverzinsliche Wertpapiere		830'688'409	814'912'337
Darlehen		15'000'000	35'000'000
Hypotheken		139'964'274	138'160'134
Übrige Kapitalanlagen	2	181'951'530	192'526'618
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		5'423'309	772'762
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung		143'231	127'859
Flüssige Mittel		151'489'365	171'927'124
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	5	86'484'022	93'168'266
Sachanlagen		0	34'800
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3	26'620'715	25'089'985
Übrige Forderungen	11	17'979'709	22'924'043
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	7'848'697	8'470'874
Total Aktiven		1'905'263'021	1'944'445'423

Passiven

	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
		CHF	CHF
Versicherungstechnische Rückstellungen	5	1'150'607'040	1'172'681'538
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	6	90'215'019	114'338'478
Verzinsliche Verbindlichkeiten	7	17'000'000	17'000'000
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		0	5'321'226
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	11	71'763	111'184
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	8	1'967'516	4'397'213
Sonstige Passiven	9 / 11	44'231'890	36'721'380
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	243'582'579	239'076'207
Total Fremdkapital		1'547'675'807	1'589'647'226
Gesellschaftskapital		27'342'400	27'342'400
Gesetzliche Kapitalreserven		17'249'168	17'249'168
Gesetzliche Gewinnreserven		16'000'000	16'000'000
Freiwillige Gewinnreserven		296'995'646	294'206'629
Gewinnvortrag		264'129'988	233'400'037
Gewinn des Geschäftsjahres		32'865'658	60'806'592
Total Eigenkapital	12	357'587'214	354'798'197
Total Passiven		1'905'263'021	1'944'445'423

Generali Allgemeine Versicherungen AG, Nyon

Erfolgsrechnung 2018

	Anhang	2018	2017
		CHF	CHF
Bruttoprämie		753'418'287	787'897'737
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-91'375'303	-113'702'988
Prämie für eigene Rechnung		662'042'984	674'194'749
Veränderung der Prämienüberträge		-2'560'751	716'518
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge		-184'876	229'063
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		659'297'357	675'140'330
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		726'609	1'691'705
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		660'023'966	676'832'035
Zahlungen für Versicherungsfälle Brutto		-518'332'268	-545'413'021
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		56'430'888	70'845'928
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	13	24'635'248	1'291'896
Anteil Rückversicherer an Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen	13	-6'499'367	11'947'579
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-443'765'499	-461'327'618
Abschluss- und Verwaltungskosten	16	-201'543'057	-191'600'721
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungskosten		14'901'263	15'953'607
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		-186'641'794	-175'647'114
Sonstige Aufwendungen aus dem Versicherungsgeschäft		-4'464'255	-3'869'242
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-634'871'547	-640'843'974
Erträge aus Kapitalanlagen	14	51'268'374	112'288'407
Aufwendungen für Kapitalanlagen	15	-42'839'496	-13'528'914
Kapitalanlagenergebnis		8'428'878	98'759'493
Sonstige finanzielle Erträge		18'323'972	1'096'716
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-9'727'749	-24'281'602
Operatives Ergebnis		42'177'520	111'562'668
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		-340'000	-1'418'488
Sonstige Erträge	17	24'270'849	75'792
Sonstige Aufwendungen	18	-24'708'868	-32'477'179
Gewinn vor Steuern		41'399'501	77'742'793
Direkte Steuern		-8'533'844	-16'936'201
Gewinn des Geschäftsjahres		32'865'658	60'806'592

Generali Allgemeine Versicherungen AG, Nyon

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Grundsätze

Allgemein

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidg. Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Bewertungsgrundsätze Kapitalanlagen

- a) Festverzinsliche Wertpapiere werden nach der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet.
- b) Aktien, Anteilsscheine kollektiver Kapitalanlagen sowie derivative Finanzinstrumente werden zu Marktwerten bewertet.
- c) Andere Finanzanlagen werden gem. Art. 960a OR höchstens zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bewertet.

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

1. Beteiligungen	Sitz	Kapitalanteil		Stimmenanteil in %		Anzahl Aktien	Buchwert	
		31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
in CHF								
Generali Personenversicherungen AG	Adliswil	16'094'750	16'094'750	15.1	15.1	1'609'475	250'000'000	250'000'000
Total		16'094'750	16'094'750				250'000'000	250'000'000

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
2. Übrige Kapitalanlagen		
Kollektive Kapitalanlagen	181'951'530	192'526'618
Total	181'951'530	192'526'618
3. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	24'308'685	22'560'720
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	2'312'031	2'529'265
Total	26'620'715	25'089'985
4. Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Marchzinsen	6'854'681	7'232'713
Sonstige Abgrenzungen	994'017	1'238'161
Total	7'848'697	8'470'874

	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
5. Versicherungstechnische Rückstellungen						
Prämienübertrag	66'612'566	64'051'815	-4'453'705	-4'638'581	62'158'861	59'413'234
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	803'801'023	830'786'055	-71'080'626	-73'714'553	732'720'398	757'071'502
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	73'888'000	65'907'000	0	-3'456'000	73'888'000	62'451'000
Deckungskapital	192'080'451	193'393'668	-10'949'692	-11'359'132	181'130'759	182'034'536
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	14'225'000	18'543'000	0	0	14'225'000	18'543'000
Total	1'150'607'040	1'172'681'538	-86'484'022	-93'168'266	1'064'123'018	1'079'513'272

Generali Allgemeine Versicherungen AG, Nyon

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
6. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
Feuerlöschsteuer an die Kantone	2'900'000	3'200'000
Kursschwankungsrückstellung	85'800'000	100'800'000
Rückstellungen Reparaturen, Abschreibungen auf Liegenschaften	0	5'000'000
Rückstellungen auf Hypotheken	0	3'500'000
Rückstellung allgemein	0	1'838'478
Übrige Rückstellungen	1'515'019	0
Total	90'215'019	114'338'478
7. Fälligkeitsstruktur verzinsliche Verbindlichkeiten		
bis 1 Jahr	0	0
1 bis 5 Jahre	0	0
Über 5 Jahre	17'000'000	17'000'000
Total	17'000'000	17'000'000
8. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	1'912'305	4'381'156
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Vermittler	17'125	7'686
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	38'086	8'371
Total	1'967'516	4'397'213
9. Sonstige Passiven		
Depotverbindlichkeiten Swaptions	1'120'000	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38'293'057	27'135'595
Steuern und Abgaben	3'227'312	7'717'240
Sonstige Passiven	1'591'521	1'868'545
Total	44'231'890	36'721'380
10. Passive Rechnungsabgrenzungen		
Vorausbezahlte Prämien	209'526'821	234'022'161
Sonstige Abgrenzungen	34'055'758	5'054'046
Total	243'582'579	239'076'207

	Beteiligte		Dritte		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
11. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden						
Übrige Forderungen	7'792'137	13'894'184	10'187'572	9'029'859	17'979'709	22'924'043
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	11'523	14'792	60'240	96'392	71'763	111'184
Sonstige Passiven	38'293'057	27'135'595	5'938'833	9'585'785	44'231'890	36'721'380

12. Eigenkapitalnachweis	Gesellschafts-	Gesetzliche	Gesetzliche	Freiwillige	Eigene Kapital-	Total Eigen-
	kapital	Kapital-	Gewinn-	Gewinn-	anteile	kapital
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand in CHF am 31.12.2016	27'342'400	17'249'168	16'000'000	253'359'989	0	313'951'557
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Kauf/Verkauf eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	60'806'592	0	60'806'592
Dividendenausschüttung	0	0	0	-19'959'952	0	-19'959'952
Stand in CHF am 31.12.2017	27'342'400	17'249'168	16'000'000	294'206'629	0	354'798'197
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Kauf/Verkauf eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	32'865'658	0	32'865'658
Dividendenausschüttung	0	0	0	-30'076'640	0	-30'076'640
Stand in CHF am 31.12.2018	27'342'400	17'249'168	16'000'000	296'995'646	0	357'587'214

* Beinhaltet freie Reserven von CHF 107'000'000

13. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	26'985'031	11'188'701	-2'633'927	7'478'685	24'351'104	18'667'386
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-7'981'000	-1'691'530	-3'456'000	3'456'000	-11'437'000	1'764'470
Veränderung des Deckungskapitals	1'313'217	-9'435'275	-409'440	1'012'894	903'777	-8'422'381
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	4'318'000	1'230'000	0	0	4'318'000	1'230'000
Total	24'635'248	1'291'896	-6'499'367	11'947'579	18'135'881	13'239'475

Generali Allgemeine Versicherungen AG, Nyon
Anhang zur Jahresrechnung 2018
Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

	Laufende Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
14. Erträge aus Kapitalanlagen								
Immobilien	21'728'360	25'453'660	0	0	0	31'463'385	21'728'360	56'917'045
Festverzinsliche Wertpapiere	12'856'550	12'911'357	60'184	19'470'136	1'624'246	464'857	14'540'980	32'846'350
Darlehen	26'486	961'111	0	0	0	0	26'486	961'111
Hypotheken	2'139'905	2'376'734	0	0	0	0	2'139'905	2'376'734
Übrige Kapitalanlagen	12'056'736	4'377'116	0	9'736'254	775'908	5'073'797	12'832'643	19'187'167
Total	48'808'037	46'079'978	60'184	29'206'390	2'400'154	37'002'039	51'268'374	112'288'407

	Laufende Aufwendungen		Abschreibungen und Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
15. Aufwendungen für Kapitalanlagen								
Immobilien	-6'326'010	-6'246'479	0	-1'167'278	0	0	-6'326'010	-7'413'757
Festverzinsliche Wertpapiere	-1'798'772	-1'671'387	-9'932'475	-1'174'157	-14'955	-17'800	-11'746'202	-2'863'344
Darlehen	-32'481	-71'785	0	0	0	0	-32'481	-71'785
Hypotheken	-755'359	-689'473	0	0	-883	-16	-756'241	-689'489
Übrige Kapitalanlagen	-303'079	-499'022	-22'590'133	-1'739'725	-1'085'350	-251'792	-23'978'562	-2'490'539
Total	-9'215'700	-9'178'146	-32'522'608	-4'081'160	-1'101'188	-269'608	-42'839'496	-13'528'914

16. Abschluss- und Verwaltungskosten

Seit dem 1. Januar 2014 wendet die Generali das Kostenpooling an. Die anfallenden Personalaufwendungen werden zentral in der Generali Personenversicherungen AG gepoolt und anhand von Umlageschlüsseln auf die übrigen Generali Gesellschaften der Schweiz aufgeteilt. Der anteilige Personalaufwand fliesst in die Position Abschluss- und Verwaltungskosten.

17. Sonstige Erträge

Im Berichtsjahr 2018 ist die Auflösung von nicht versicherungstechnischen Rückstellungen in der Höhe von CHF 23.5 Mio. enthalten.

18. Sonstige Aufwendungen

Im Berichtsjahr 2018 ist die Zuweisung an die Projekt- und Reorganisationskosten in der Höhe von CHF 23.3 Mio. enthalten gemäss den geplanten Investitionen aus dem Business-Transformation-Case "ACT2020".

Weitere Anhangsangaben
Vollzeitstellen

Die Generali Allgemeine Versicherungen AG beschäftigte im Berichtsjahr 2018 im Jahresdurchschnitt 350 Mitarbeitende.

Nettoauflösung aktienrechtlicher stiller Reserven

	2018	2017
	CHF	CHF
Nettoauflösung stiller Reserven	23'500'000	0
Total	23'500'000	0

Eventualverbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2018 weist die Generali Allgemeine Versicherungen AG Eventualverbindlichkeiten für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von CHF 600'000 aus. Die Generali Allgemeine Versicherungen AG gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe Generali Personenversicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Restbetrag der Leasingverpflichtungen

Der Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen beträgt CHF 41'594'300 (2017: CHF 46'094'300).

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Pensionskasse der Generali Versicherungen	11'753	11'674
Total	11'753	11'674

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Verpfändete Aktiven zur Sicherstellung offener Derivatgeschäfte	0	6'454'000
Total	0	6'454'000

Honorar der Revisionsstelle

	2018	2017
	CHF	CHF
Revisionsdienstleistungen	402'840	538'337
Andere Dienstleistungen	106'030	0
Total	508'870	538'337

Im Berichtsjahr 2017 sind auch die Solvency II Honorare 2016 in der Höhe von CHF 146'860.00 enthalten.

Generali Allgemeine Versicherungen AG, Nyon

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanzgewinn

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	157'129'989	126'400'037
Gewinn des Geschäftsjahres	32'865'658	60'806'592
Bilanzgewinn	189'995'646	187'206'629

Antrag des Verwaltungsrates

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Bilanzgewinn	189'995'646	187'206'629
Dividendenzahlung	-45'114'960	-30'076'640
Vortrag auf neue Rechnung	144'880'686	157'129'989

Generali Allgemeine Versicherungen AG, Nyon
Geldflussrechnung

Art. 961 Ziff. 2 OR und Art. 961b OR

	2018	2017
	CHF	CHF
Gewinn/Verlust	32'865'658	60'806'592
Abschreibungen / Wertberichtigungen auf		
Sachanlagen	34'800	104'400
Immaterielle Vermögenswerte	0	0
Kapitalanlagen	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf Immobilien	0	-36'797'012
Realisierte Gewinne und Verluste auf Beteiligungen	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf festverzinsliche Wertpapiere	-1'609'291	-447'057
Realisierte Gewinne und Verluste auf Darlehen	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf Hypotheken	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf Aktien	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf übrige Kapitalanlagen	309'443	-4'822'005
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Immobilien	0	1'167'279
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf festverzinsliche Wertpapiere	9'872'291	-18'295'979
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Darlehen	0	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Hypotheken	0	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Aktien	0	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf übrige Kapitalanlagen	22'590'133	-7'996'529
Zunahme / Abnahme von/der		
Prämienüberträge	2'560'751	-716'518
Versicherungstechnischen Rückstellung	-24'635'248	-1'292'070
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	-24'123'459	9'854'759
Zunahme / Abnahme von Aktiven und Passiven		
Kauf / Verkauf von Immobilien	-339'138	112'034'352
Kauf/Verkauf von Beteiligungen	0	0
Kauf / Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren	-24'039'071	-139'455'110
Kauf / Verkauf von Darlehen	20'000'000	5'000'000
Kauf / Verkauf von Hypotheken	-1'804'141	3'080'219
Kauf / Verkauf von Aktien	0	0
Kauf / Verkauf von übrigen Kapitalanlagen	-12'324'488	84'706'012
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-4'650'546	250'373
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	-15'372	6'638
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	6'684'243	-12'176'643
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	-1'530'730	-3'794'702
Übrige Forderungen	4'944'333	-8'924'936
Sonstige Aktiven	700'819	400'795
Aktive Rechnungsabgrenzungen	622'177	-461'602
Verzinsliche Verbindlichkeiten	0	-64'000'000
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-5'321'226	4'710'132
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	-39'421	-11'356
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	-2'429'697	2'762'004
Sonstige Passiven	4'831'432	15'045'981
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'506'371	36'652'962
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	7'660'623	37'390'977
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0	0
Dividendenzahlungen	-30'076'640	-19'959'952
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-30'076'640	-19'959'952
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	-22'416'017	17'431'025
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 01. Januar	171'907'957	154'896'895
Kursdifferenzen auf Bestand der flüssigen Mittel	-700'819	-400'795
Stand 31. Dezember	148'791'121	171'927'124
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	-22'416'017	17'431'025
Flüssige Mittel gemäss Bilanz per 31. Dezember	151'489'365	
Banksicherheiten für derivative Finanzinstrumente (Collaterals)	-2'698'244	
Flüssige Mittel per 31. Dezember gemäss Geldflussrechnung	148'791'121	

Ab dem Berichtsjahr 2018 werden die Banksicherheiten für derivative Finanzinstrumente (Collaterals) separat ausgewiesen, deshalb lässt sich das Vorjahr nicht überleiten.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Generali Allgemeine Versicherungen AG, Nyon

Zürich, 26. März 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Generali Allgemeine Versicherungen AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Christian Fleig
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Anja Heeg
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- ▶ Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Weiterführende Informationen

Glossar

Abschlussaufwendungen	Anteil einer Versicherungsprämie, der auf die Kosten für das Zustandekommen des Versicherungsgeschäfts entfällt, wie zum Beispiel Vermittlungsprovisionen, Vertriebskosten und ähnliche Aufwendungen.
Asset-Liability-Management	Methode der Geschäftsführung eines Versicherungsunternehmens, bei der anlagenbezogene Entscheidungen über Aktiven und Passiven aufeinander abgestimmt werden. Diese umfassen insbesondere den ständigen Prozess der Formulierung, Implementierung, Kontrolle und Revision der Anlagestrategien für Aktiven und Passiven zur Erreichung der finanziellen Ziele unter Berücksichtigung von Marktrisiken wie Zinssatz-, Credit-Spread- oder Wechselkurs-Änderungen.
BEL (Best Estimate of Liabilities)	Bei der Schätzung der versicherungstechnischen Rückstellungen legen die Versicherer mit dem BEL-Berechnungsansatz eine ökonomische Betrachtung zugrunde. Demzufolge werden die Verbindlichkeiten anhand nachvollziehbarer Marktpreise ausgewiesen.
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Satz)	Der Satz ist eine Kombination aus Schaden- und Kostensatz (inkl. Abschlusskosten) im Nichtleben-Bereich.
Expense Ratio (Kostensatz)	Summe aus Abschlussaufwendungen und sonstigem Betriebs- und Verwaltungsaufwand im Verhältnis zu den verdienten Nettoprämien.
Fondsgebundene Police	Ein Lebensversicherungsvertrag, bei dem die Guthaben der Versicherungsnehmer an ein zugrunde liegendes Anlageinstrument oder einen zugrunde liegenden Anlagefonds gebunden sind. Das Performance-Risiko, dem das Guthaben des Versicherungsnehmers unterliegt, wird vom Versicherungsnehmer getragen.
Gebuchte Prämien	Die Prämien, die eine Versicherungsgesellschaft innerhalb einer bestimmten Rechnungsperiode fakturiert und als Ertrag erfasst.
Geschäftsbericht	Als Geschäftsbericht wird der statutarische, geprüfte Einzelabschluss bezeichnet.
Loss Ratio (Schadensatz)	Summe aus den bezahlten Versicherungsleistungen, der Veränderung der Schadenrückstellung, der Veränderung des Deckungskapitals und der Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen im Verhältnis zu den verdienten Nettoprämien.
Mindestbetrag	Der Mindestbetrag eines Versicherungsportfolios wird definiert als die hypothetischen Kosten des regulatorischen Kapitals, das im Falle einer finanziellen Notlage des Versicherungsunternehmens für den Run-off aller Versicherungsverpflichtungen notwendig ist.
Operatives Ergebnis	Summe aus technischem Ergebnis und Nettoerträgen aus Kapitalanlagen und sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen.
Prämienüberträge	Teil der gebuchten (bezahlten oder geschuldeten) Prämien, der sich auf künftige Deckungen bezieht und für den noch keine Dienstleistungen erbracht wurden; diese Beträge werden in eine Rückstellung für Prämienüberträge vorgetragen und gegebenenfalls rückerstattet, wenn der Vertrag vor seinem Ablauf gekündigt wird.
Rückstellungen	Zur Erfüllung künftiger Zahlungsverpflichtungen aus Policen und Verträgen vorgesehene Beträge, die in der Jahresrechnung eines Erst- oder Rückversicherers als Verbindlichkeit erfasst sind.

Schadenabwicklung	Bearbeitung bzw. Bezahlung von Schäden von ihrem Eintritt bis zur Erledigung.
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	Summe der Schadenzahlungen zuzüglich der Veränderung der Schadenrückstellung in einem Geschäftsjahr sowie der Schadenbearbeitungskosten.
Spätschadenrückstellung (IBNR)	Rückstellung für Schäden, die zwar bereits eingetreten, dem Versicherer aber am Bilanzstichtag noch nicht bekannt sind. Es wird also angenommen, dass sich ein eingetretenes Ereignis auf eine gewisse Anzahl von Policen auswirken wird, für die bisher keine entsprechenden Ansprüche geltend gemacht wurden, sodass für den Versicherer voraussichtlich eine Zahlungsverpflichtung entstehen wird.
Schweizer Solvenztest (SST)	Mit dem SST wird die Risikotragfähigkeit von Versicherungen in der Schweiz quantifiziert und reguliert. Dabei wird das tatsächliche Risiko durch die Kennzahl Zielkapital (ZK) definiert. Das Risikotragende Kapital (RTK) ist das verfügbare Kapital. Das RTK muss dabei mindestens dem ZK entsprechen.
Technisches Ergebnis	Verdiente Prämien abzüglich der Summe aus bezahlten Versicherungsleistungen, Veränderung der Schadenrückstellung, Veränderung des Deckungskapitals, Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen und Aufwand (Abschlusskosten sowie sonstiger Betriebs- und Verwaltungsaufwand).
Unearned Premium Reserve (UPR)	Unverdiente Prämien. Dies sind Prämien, die im Berichtsjahr und in den Vorjahren zwar eingenommen wurden, aber noch nicht verdient sind.
Unexpired Risk Reserve (URR)	Die URR bezeichnet den marktnahen Wert der Zahlungsflüsse bezüglich der unverdienten Prämie (UPR) in einer ökonomischen Bilanz und korrespondiert so mit der UPR der statutarischen Bilanz.
Verdiente Prämie	Teil der Prämien für die erbrachten Deckungen im Verlauf einer bestimmten Rechnungsperiode.

Kontaktadresse

Generali Allgemeine Versicherungen AG

Avenue Perdtemps 23
1260 Nyon

Telefon +41 58 471 01 01

Telefax +41 58 471 01 02

nonlife.ch@generali.com